

4  
2020

# Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

70 Jahre VfL Hameln

Zum Geburtstag  
gibt es ein  
Black-Light-Turnier

6

88. DM in Chemnitz

Tobias Hippler  
gewinnt  
zweimal Bronze

10

17. Sponsorenabend

MTV Tostedt baut  
auch 2020/2021 auf  
die Hauptsponsoren

16



Jetzt kostenfrei registrieren unter **myTischtennis.de**

# Deutschlands größte Onlineplattform mit personalisiertem Zugang



## Vorteile einer Mitgliedschaft

- 🗨 Rund 100.000 registrierte User
- 🗨 Kostenfreie Registrierung & Mitgliedschaft
- 🗨 Datenschutz geprüft
- 🗨 Detaillierte Ranglisten und Statistiken von mehr als 85% aller TT-Spieler
- 🗨 Trainingstipps von Profispielern & Profitrainern
- 🗨 Aktuelle News aus dem weltweiten Spitzen- & Amateursport
- 🗨 TTR-Vergleich mit Usern deiner Wahl
- 🗨 TT-Gewinnspiele





Heinz Böhne

# Covid-19 und die „schönste Nebensache der Welt“

Ein Editorial (in der Regel „Vorwort des Herausgebers“) ist grundsätzlich eher nicht für die Ewigkeit geeignet. Wenn ich also, wie gerade jetzt das Editorial für das ttm verfasse, kann ich nicht ausschließen, dass mein Text nicht mehr aktuell ist, wenn unsere Leser das Heft in den Händen halten.

Die aktuelle Entwicklung ist allerdings mit atemberaubend nur unzutreffend beschrieben.

Wir haben heute den 19. März. Wer hätte gedacht, was nach den ersten Hiobsbotschaften aus China in so kurzer Zeit auf uns zukommen würde.

Um die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen, haben die niedersächsische Landesregierung und die Bundesregierung gemeinsam verschiedene Maßnahmen beschlossen, so sind zum Beispiel Schulen und Kindertagesstätten zunächst bis zum 18. April geschlossen. Für das Robert-Koch-Institut steht fest: Eine „soziale Distanzierung“ ist weder Panik noch Egoismus – sie ist ein Akt der Solidarität mit denjenigen, die durch das Virus in Lebensgefahr geraten.

Auch wir haben in engem Schulterschluss mit DTTB und LSB schnellstmöglich reagiert und jeglichen Sport-, Wettkampf- und Trainingsbetrieb in den Vereinen und Verbänden eingestellt. Außerdem haben wir alle andere Aktivitäten wie Bildungsangebote und Tagungen abgesagt. Derzeit kann niemand sagen, ob wir den Spielbetrieb der laufenden Saison noch einmal aufnehmen können oder vielleicht erst 2021. Wir beschäftigen uns zwar durchaus mit den sich ergebenden Fragestellungen, sehen aber keine Möglichkeit, jetzt zu entscheiden, weil wir den weiteren Verlauf der Krise abwarten müssen.

Und schließlich gibt es derzeit wahrlich Wichtigeres als Tabellenstände und Auf- und Abstieg.

Wir (der Sport) sind ein wesentlicher Bestandteil der Zivilgesellschaft und damit auch ohne Sportbetrieb im Rahmen unserer Möglichkeiten gefragt, besonders vor Ort – also durch unsere Vereine – für eine gute gemeinschaftliche Atmosphäre zu sorgen, die zur Bewältigung notwendig sein wird.

Der LSB Niedersachsen schreibt: Wir sind uns der Tragweite unserer Empfehlungen und Beschlüsse bewusst, halten sie aber für unverzichtbar und bitten Sie gleichzeitig um Verständnis.

Dieser Feststellung schließe ich mich gerne an.

„Die bisher beschlossenen gravierenden Einschnitte in das Leben haben zu deutlich spürbaren Erfolgen geführt“. Um diesen Satz lesen zu können, müssen wir alle endlich einsehen, dass auch bei schönem Wetter der geliebte Besuch im Biergarten bis auf weiteres ein absolutes „NO-GO“ ist und das „Coronern“ schlichtweg eine unverzeihliche Dummheit.

**Heinz Böhne**

## Zum Titelbild

An der Seite von Franziska Schreiner (BYTTV, TV 1921 Hofstetten) hat Tobias Hippler (TuS Celle 92) bei den 88. Nationalen Deutschen Meisterschaften in Chemnitz die Bronzemedaille im gemischten errungen. Foto: Marco Steinbrenner



## Aus dem Inhalt

Absagen durch Corona-Virus .....	4
PingPongParkinson German Open .....	5
Schwarzlicht-Turnier beim VfL Hameln .....	6
TTVN-Race: Gelungener Auftakt .....	7
Projekt in der Grundschule .....	8
Bilanz: 1. Phase der 37. mini-Meisterschaften .....	9
88. Nationale Deutsche Meisterschaften in Chemnitz .....	10
Sponsorenabend des MTV Tostedt .....	16
ttm-Geschichten .....	19
Mein Verein: TSV Watenbüttel .....	20
<b>AUS DEN BEZIRKEN</b>	
Braunschweig mit Kreisverband Wolfenbüttel .....	21
Hannover mit Kreisverband Hameln-Pyrmont .....	21
Lüneburg mit Kreisverbänden Osterholz und Verdena .....	22
Weser-Ems mit Kreisverbänden Cloppenburg und Vechta .....	23

## Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

**Herausgeber und Verlag:**  
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44, E-Mail: info@ttvn.de

**Gesamtherstellung:**  
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstraße 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0, E-Mail: druckvorstufe@ndz.de

**Vertriebsleitung:**  
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

**Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:**  
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858, Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

**Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:**

**Bezirk Braunschweig:**  
Joachim Pfoertner (kommissarisch), Erbeck 10, 37136 Landolfshausen, Mobil 0171/9309111, E-Mail: j.pfoertner@t-online.de

**Bezirk Hannover:**  
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140, Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

**Bezirk Lüneburg:**  
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch), Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß, Tel. 05827/256371, Mobil 0162/9313564, E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

**Bezirk Weser-Ems:**  
Werner Steinke (kommissarisch), Landwehrstraße 110a, 49393 Lohne, Tel. 04442/738691, E-Mail: w.steinke@gmx.de

**Anzeigenleitung:** Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

**Anzeigenpreisliste:**  
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

**Anzeigenschluss:**  
siehe Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe.

**Bezugspreis:**  
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des ‚deutscher tischtennis sport‘ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

**Berichte und Fotos:** Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

# Tischtennis-WM verschoben

## Südkorea: Corona-Virus zwingt DTTB zur Pause

Die Corona-Virus-Krise hat auch im Tischtennis zu massiven Änderungen des Terminkalenders geführt sowie den Trainings- und Spielbetrieb für mehrere Wochen unterbrochen. Als eine der weltweit ersten Sportorganisationen verlegte der Weltverband ITTF die für den März geplante Team-Weltmeisterschaft in Südkorea. Der Deutsche Tischtennis Bund (DTTB) reagierte am 13. März auf die Pandemie und setzte den Spielbetrieb am 13. März mit sofortiger Wirkung aus. Die Zwangspause ist zunächst bis zum 17. April befristet.

### Keine März-WM in Busan

Die ITTF handelte bereits am 25. Februar und erteilte der Team-WM in Südkorea eine Absage. Die Veranstaltung war für den 22. bis 29. März in Busan angesetzt. Ende Februar ver-

zeichnete Südkorea die zweitmeisten Erkrankungen hinter China. Die ITTF plant nun, das WM-Turnier zwischen dem 21. und 29. Juni ebenfalls in Busan nachzuholen.

„Wir werden in Kooperation mit allen Verantwortlichen in Busan weiter hart arbeiten und sind uns daher sicher, dass wir eine großartige WM im Juni organisieren werden“, heißt es in der ITTF-Mitteilung vom 25. Februar. Ob das eine realistische Aussage ist, muss einen Monat später und angesichts der sich von Tag zu Tag ändernden Lage bezweifelt werden.

### Spielbetrieb in Deutschland ruht

In ganz Deutschland ruht der Spielbetrieb wegen der Ausbreitung des Corona-Virus bis einschließlich 17. April. Dies hat das DTTB-Präsidium in ei-

ner Telefonkonferenz am 13. März einstimmig beschlossen. Die Aussetzung gilt nach einer Mitteilung für den kompletten Individual- und Mannschaftsspielbetrieb in Verantwortung des DTTB. Der eigentlich für den 4. April geplante DTTB-Beirat, das Beratungsorgan, in dem über die Entwicklung sowie sportpolitische Fragen beraten wird, ist auf unbestimmte Zeit verschoben.

Die DTTB-Führung hat inzwischen Kontakt zu allen 18 Mitgliedsverbänden und den zuständigen Gremien aufgenommen. Sie bemüht sich um eine möglichst bundeseinheitliche Regelung und möchte die Folgewirkungen der in der Geschichte einmaligen Spielpause mit allen Beteiligten besprechen. Dabei geht es nicht nur um die Verschiebung von Wettkämpfen, deren Streichung so-

wie um Auf- und Abstiegsregelungen. Auch die finanziellen Aspekte dürften ein wichtiges Thema sein. Ob Vereine oder Verbände, deren Veranstaltungen unter diesen besonderen Umständen ausfallen, Kosten erstattet bekommen, ist eine Frage, für die es keinen Präzedenzfall gibt.

In Niedersachsen waren von den Absagen wegen der Pandemie unter anderem die Landesentscheide „Jugend trainiert für Olympia“ und „Jugend trainiert für Paralympics“ betroffen. Die Veranstaltung mit rund 170 Aktiven und Betreuern sollte am 12. März in Osnabrück-Schinkel stattfinden. Auch die für den 14./15. März geplanten deutschen Meisterschaften der Jugend 15 (früher DM Schüler) im saarländischen Schiffweiler fielen aus.

Peter Hübner/DTTB

## Jugend trainiert für Olympia & Paralympics

# Corona-Virus stoppt Frühjahrsfinale in der Bundeshauptstadt Berlin

Frühzeitig ist für alle beteiligten Schulen in den 16 Bundesländern sieben Wochen vor dem Start die Absage des Frühjahrsfinals von „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ in der Bundeshauptstadt Berlin in den Sportarten Badminton, Basketball, Behindertensport, Goalball, Handball, Rollstuhlbasketball, Tischtennis, Turnen und Volleyball gekommen. „Berlin, Berlin – wir fahren nach Berlin“. Dieser euphorische Schlachtruf ist auch in Niedersachsen ganz schnell verstummt, nachdem die Kunde vom Ausfall der Veranstaltung die Runde gemacht hatte.

„Mit großem Bedauern hat der Vorstand der Deutschen Schulsportstiftung einstimmig entschieden, das Frühjahrsfinale von ‚Jugend trainiert für Olympia & Paralympics‘, wel-

ches vom 3. bis 7. Mai in Berlin angesetzt war, abzusagen.“ So lautete die Mitteilung die Mitteilung vom 13. März 2020 aus der Geschäftsstelle in Berlin.

„Wir müssen akzeptieren, dass gerade das, was den Sport auszeichnet, die große Nähe und das Miteinander, durch die Ausbreitung des Corona-Virus auf einmal zu einem Unsicherheits- und Risikofaktor geworden ist. Als Veranstalter von ‚Jugend trainiert für Olympia & Paralympics‘ können und wollen wir uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung nicht entziehen und sehen uns zu dieser drastischen Maßnahme gezwungen“, so der Vorstandsvorsitzende Thomas Härtel, zugleich Vorsitzender Landessportbund Berlin.

Natürlich bedauern alle Beteiligten diese Entscheidung

sehr. Eine Großveranstaltung wie das Frühjahrsfinale wird über viele Monate hinweg von zahllosen engagierten Personen geplant und vorbereitet. Außerdem werden die vielen tausend Schülerinnen und Schüler, die sich für das Frühjahrsfinale bereits qualifiziert haben, enttäuscht sein, nicht nach Berlin reisen zu dürfen, um sich dort mit den besten Schulteams aus ganz Deutschland zu messen.

Aber neben gegenseitiger Rücksichtnahme und Solidarität ist die Gesundheit das wohl wichtigste Gut einer Gesellschaft. Mit diesem verantwortungsvoll umzugehen, ist das Gebot der Stunde und sicher auch der nächsten Wochen und Monate. Gerade der Sport, so die Überzeugung des Vorstandes, muss hier mit gutem Beispiel vorangehen.“

Wie eine Sprecherin der Deutschen Schulsportstiftung auf „ttm“-Nachfrage mitteilte, werde das Frühjahrsfinale auch zu keinem anderen Zeitpunkt in diesem Jahr nachgeholt beziehungsweise durchgeführt. Alle Veranstaltungen und Entscheide für das laufende Schuljahr 2019/2020 würden ersatzlos entfallen.

In diesem Zusammenhang sind auch Gedanken hingällig, das für den 12. März geplante und dann zwei Tage vorher abgesagte Landesfinale im Tischtennis in Osnabrück-Schinkel an einem neuen Termin durchzuführen. „In diesem Jahr wird es somit weder Landessieger noch Bundessieger in den Wettkampfklassen (WK) II, III und IV geben“, betont Herbert Pleus, ehrenamtlicher Mitarbeiter im Ausschuss Schulsport TTVN. Dieter Gömann

# Corona-Virus: Absage von Bundesveranstaltungen

## DTTB streicht Großveranstaltungen

Der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) reagiert auf die zunehmende Ausbreitung des Corona-Virus und streicht alle Bundesveranstaltungen im Nachwuchs-, Senioren- und Erwachsenenbereich ersatzlos.

Ausgenommen sind die Deutschen Meisterschaften Jugend 15

und Jugend 18, die nach Möglichkeit zu einem späteren Zeitpunkt ausgetragen werden sollen sowie die Sichtung Einzel am 23./24. Mai und dem davor terminierten Lehrgang vom 20. bis 22. Mai 2020, die aktuell wie geplant stattfinden sollen.

Im Bereich Sportentwicklung

wird das Bundesfinale der Mini-Meisterschaften ersatzlos gestrichen.

Leitlinien für die Entscheidungen des DTTB-Präsidiums und der zuständigen Ressorts waren die Planungssicherheit für alle Beteiligten sowie der Schutz der Risikogruppen (Senioren). Es

kam hinzu, dass für einige Wettbewerbe bereits die Qualifikationen aufgrund der Umstände abgesagt worden waren. Die verschiedenen DTTB-Ressorts werden sich gegebenenfalls noch mit weitergehenden Informationen bei den jeweiligen Fachwarten melden. *Quelle: DTTB*

# PingPongParkinson German Open

## Jörg Roßkopf übernimmt Schirmherrschaft

PingPongParkinson, was sich für einige lustig anhört, ist für die von Parkinson betroffenen Menschen immer öfter ein wichtiger Teil ihrer physikalischen Therapie.

Die Parkinson-Krankheit ist ein langsam fortschreitender Verlust von Nervenzellen. Sie ist eine unheilbare neurodegenerative Erkrankung und die zweithäufigste neurodegenerative Erkrankung der Welt. Es gibt heute noch keine Möglichkeit einer ursächlichen Behandlung des Parkinson-Syndroms. Daher muss man sich mit einer Behandlung der Symptome begnügen.

Der kroatisch-amerikanische Rockstar Nenad Bach gab im letzten Jahr den Anlass für die PingPongParkinson-Initiative. Er beobachtete bei sich, dass das regelmäßige Spielen von Tischtennis zu einer signifikanten Verbesserung seiner Parkinson-Symptome führte und gründete PingPongParkinson in den USA. In Deutschland haben Harry Wißler und Thorsten Boomhuis (SV Vorwärts Nordhorn) diese Idee aufgegriffen. Bei Boomhuis, seit jeher Tischtennispieler, wunderten sich die behandelnden Neurologen bereits länger über seine gute Verfassung, obwohl er sich ansonsten um seinen im Jahr 2013 diagnostizierten Parkinson nicht weiter kümmerte. Wißler hatte nach der Diagnose Parkinson 2012 mit dem Tischtennis zunächst

aufgehört, diese Entscheidung wegen einer Verschlechterung der Symptomatik jedoch bald bereut. Gemeinsam mit anderen, Betroffenen wie Nicht-Betroffenen, haben Harry Wißler und Thorsten Boomhuis sich zur Aufgabe gemacht, das Spielen von Tischtennis als Teil der Therapie bei der Parkinson-Erkrankung bekannt zu machen und den Betroffenen Angebote zum Spielen von Tischtennis in ihrer Nähe zu bieten.

Und dieses, weil Tischtennis gegen Parkinson hilft, und das nicht nur körperlich! Die fortschreitende Verschlechterung der Symptome der Parkinson-Krankheit kann durch das Spielen von Tischtennis verlangsamt werden. Teilnehmer berichten sogar, dass sich nach einer Tischtennis-Einheit die nachfolgend erforderliche Medikamentendosis reduziert. Zudem bringt Tischtennis die Betroffenen von den Sofas, und der häufigen Isolation, weg, hinein in die Sporthallen und unter die Menschen.

Das Konzept von PingPongParkinson beruht darauf, dass Tischtennis für jedermann mit Parkinson, völlig unabhängig von den persönlichen Eignungen, also vom Anfänger bis zum Weltmeister, angeboten wird. Dieses erfolgt mittlerweile in 20 deutschlandweit vertretenen Stützpunkten, Tendenz steigend, weil die Teilnehmer merken, dass Tischtennis ihnen hilft!



## TISCHTENNIS GEGEN PARKINSON!



**Tischtennis gegen Parkinson!**

Foto: PingPongParkinson Deutschland

Parkinsonkranke weltweit, die nicht teilnehmen können!

Die Schirmherrschaft für die Meisterschaften hat Jörg Roßkopf übernommen. Roßkopf, der Tischtennis-Bundestrainer ist, gilt, nicht nur wegen seines 1989 in Dortmund im Doppel erreichten Weltmeistertitels, als einer der besten deutschen Tischtennispieler aller Zeiten. Für ihn ist sein Engagement eine Herzensangelegenheit: „Von PingPongParkinson profitieren alle Beteiligten. Die Betroffenen gewinnen, und daran lassen alle gemachten Erfahrungen keinen Zweifel, das kostbarste, was man ihnen geben kann: Zeit, in denen ihre Medikamente noch funktionieren! Und das „nur“ durch Tischtennis! Und auch der Tischtennisport und die Vereine gewinnen, nämlich ein kaum abschätzbares Potential an Sportlern bei gelebter Inklusion!“

Nähere Informationen unter [www.pingpongparkinson.de](http://www.pingpongparkinson.de).

Harry Wissler und Thorsten Boomhuis

Um die Idee weiter zu fördern, richtet der jüngst gegründete PingPongParkinson Deutschland e. V. am 18. und 19. April die ersten international offenen deutschen Meisterschaften im Tischtennis für Parkinsonkranke mit Teilnehmern aus aller Welt aus. Dort spielen die „people with parkinson's“ Tischtennis für sich, aber auch für die bis zu zehn Millionen

# Black-Light ist Höhepunkt

**TT-Abteilung des VfL Hameln feiert 70-jähriges Bestehen mit Schwarzlicht-Turnier**

Die Tischtennis-Abteilung des VfL Hameln feiert in diesem Jahr ihr 70-jähriges Bestehen. Zu den zahlreichen Aktionen im Verlaufe dieses Jahres zählte auch ein Schwarzlicht-Turnier, das in der Sporthalle des Viktoria-Luise-Gymnasiums veranstaltet wurde. Dazu waren über 100 Aktive der Einladung gefolgt. „Über den Zuspruch haben wir uns sehr gefreut, und das Turnier gestaltete sich zu einem riesigen Erfolg“, bilanzierte VfL-Abteilungsleiter Reinhard Fritsche.

Um ein derartiges Schwarzlicht-Turnier durchführen zu können, bedarf es vieler helfender Hände. Das Equipment stellten zwei Leipziger zur Verfügung: Chriss Klatt und Sascha Julius, die sich auf die Durchführung solcher Events, auch für andere Sportarten oder Firmen, spezialisiert haben. Tische, Netze und Schläger wurden mit reflektierenden Bändern abgeklebt. Schwarzlichtquellen installiert, ein Turnierplan erstellt. Alles perfekt. Gäste und Organisatoren zeigten sich sehr zufrieden. Es gab nur lobende Worte. Der Spaß stand eindeutig im Vordergrund, inklusive der vielen schwarzen Löcher, in denen der Ball schon mal verschwand.

Und natürlich nicht zu vergessen Urgestein Werner Heidrich, der seit 70 Jahren im VfL Mitglied ist und mit über 80 Jahren aktiver Teilnehmer an



Ein besonderes Highlight: Black-Light-Turnier zum Vereinsjubiläum.

Fotos: Christian Scharf/PR

dem Turnier war.

Bei den Jugendlichen waren 48 Spieler am Start, bei den Erwachsenen 60. In Einzel- und Doppelspielen kämpfte jeder um eigene Punkte. Bei den Jugendlichen gewann Yara Hölscher (VfL Hameln) vor Matilda Klameth (Tuspo Bad Münde) und Ferdinand Bertram (TSV Hachmühlen).

Reinhard Fritsche eröffnete die Veranstaltung mit einem kurzen Rückblick auf die Vereinsgeschichte. Hier besonders

die Erfolge der Hielscher-Brüder auf nationaler und internationaler Ebene sowie die vielen Titel von Jutta und Rudi Poludniok und Udo Weibel im Para-Tischtennis.

Bei den Damen und Herren gewann Frank Köller vor Sandra Nowag und Thorsten Dullweber (alle VfL).

Federführend für die Organisation des Jubiläums waren Marion Gutschmann und Reinhard Fritsche und der gesamte Vorstand mit Gerd Greszik, Mi-

chael Klitta, Frank Köller, Milan Retkowski, Rainer Wiesner und Werner Rückert. Aber auch allen anderen helfenden Händen, die für den Auf- und Abbau der Tische, die Beschaffung der Getränke und das umfangreiche Buffet gesorgt haben, sei an dieser Stelle noch einmal recht herzlich gedankt. Ohne dieses breit gefächerte Engagement wäre diese Jubiläumsveranstaltung nicht möglich gewesen.

VfL Hameln  
Reinhard Fritsche



Die Sieger beim Nachwuchs: Yara Hölscher (Mitte; VfL Hameln) vor Matilda Klameth (Tuspo Bad Münde) und Ferdinand Bertram (TSV Hachmühlen).



Bei den Erwachsenen gewann Frank Köller (links) vor Sandra Nowag und Thorsten Dullweber (alle VfL).

# Sportlicher Aschermittwoch

## TTVN-Race-Premiere beim TuS Neuenhaus geglückt

Mit 13 männlichen Teilnehmern im Alter von 21 bis 60 Jahren startete die Race-Premiere am 26. Februar beim TuS Neuenhaus, nahe der niederländischen Grenze – ganz im Westen von Niedersachsen.

Neben dem TTVN-Ressortleiter Seniorensport, Hilmar Heinrichmeyer (SV Vorwärts Nordhorn), waren auch Race-Turnierhaie wie zum Beispiel Thomas Mauczik (TSV Großenkneten) oder Michael Saathoff (SV Blau-Weiß Emden-Borssum) beim Turnier vertreten. Der TuS hatte sich bewusst den Aschermittwoch als Premierentermin ausgesucht, da die Dinkelstadt nicht als Karnevalshochburg bekannt ist.

Besonders erwähnenswert war auch die Anwesenheit eines Tischtennisweltmeisters aus dem Jahr 2019, nämlich Thorsten Boomhuis vom SV Vorwärts Nordhorn, Doppel-Weltmeister der Tischtennis-Parkinson WM. Unter den Teilnehmern waren auch gleich sechs Mitglieder des austragenden Vereins, was zeigt, dass in Neuenhaus gerne Tischtennis gespielt wird und diese Turnierform guten Anklang findet. Obwohl der Verein nur rund 30 aktive Mitglieder zählt (zwei Herrenteams und eine Jugendmannschaft), wird hier seit über 44 Jahren regelmäßig Tischtennis gespielt. Größter Erfolg des TuS Neuenhaus war neben dem Aufstieg in die 1. Bezirksklasse wohl der Bezirkspokalsieg

in der Herren-D-Spielklasse im Jahr 2009.

„Wir wollten das TTVN-Race in Neuenhaus ausrichten, um auch andere Vereine in der Umgebung auf diese charmante Turnierform aufmerksam zu machen“, so Abteilungsleiter Holger Aarnink. „Da ich selbst einige wenige Race besucht habe und diese als tolle Trainingsgelegenheit für mich entdeckt habe, war schnell die Idee geboren, ein TTVN-Race auch selbst durchführen zu wollen und zu können, da dies offenbar nicht mit allzu viel Arbeit verbunden ist“, so der Turnierverantwortliche Jens Sarnow nach dem Turnier. Das tolle an der Turnierform ist, dass es nicht wie bei anderen Turnieren lange Wartezeiten zwischen den Spielen gibt und man Start und Ende der Veranstaltung ziemlich genau abschätzen kann. Die Teilnehmergebühren sind mit 5 Euro gering und werden weitestgehend für Maßnahmen im Jugendbereich vereinnahmt. Ein genaues Projekt hierfür hat der TuS allerdings hierfür noch nicht im Auge. „Wichtig war zunächst, dass wir uns selbst bewiesen haben, dass wir ein solches Turnier mit Freude durchführen können, um uns selbst noch mehr auf den Geschmack zu bringen und um andere Vereine in der Umgebung ebenfalls zur Austragung zu motivieren“, so Aarnink weiter, „denn in der neu gegründeten



Teilnehmer bei der TTVN-Race Premiere des TuS Neuenhaus. Am Ende konnte sich Friedbert Hollmann (vierter v.r.) den Turniersieg sichern.

Foto: TuS Neuenhaus

Region „Ems-Vechte“ im Westen Niedersachsens gibt und gab es bisher noch nicht allzu viele Races und die Turnierform scheint hier noch nicht ganz angekommen zu sein.“ Der TuS plant nach der erfolgreichen Premiere weitere Races noch im Laufe des Jahres, da große Turniere in der Hermann-Lankhorst-Sporthalle allein schon aufgrund der Hallengröße nicht durchführbar erscheinen und der Aufwand zur Organisation „sich wirklich in Grenzen hält“.

Sportlich konnte sich bei dem Turnier Friedbert Hollmann vom TuS Neuenhaus durchsetzen, wobei der sportliche Faktor für die meisten Teilnehmer

eher im Hintergrund stand. Platz 2 belegte am Ende Thomas Mauczik vor Jens Sarnow. Die Buchholzzahl gab letztlich den Ausschlag zu Gunsten von Hollmann, der ebenso wie die beiden anderen Erstplatzierten nur ein Spiel verlor.

Als Besonderheit gab es bei der Premiere für die Teilnehmer frisch zubereitete Sandwiches und natürlich die obligatorischen Snacks und Getränke, die vom Spitzenspieler der Zweiten Mannschaft, Tim Serwatka, organisiert wurden. Für kommende Races wünscht sich das Team des TuS Neuenhaus auch weibliche Teilnehmerinnen, die es in der Region durchaus gibt.

TuS Neuenhaus

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

### APRIL

- 14.04.:** Udo Sialino, Referent für Vereinsservice TTVN
- 16.04.:** Marco Schubert, Ex-Kreisvorsitzender KV Peine
- 20.04.:** Heiko de Riese, 1. Vorsitzender KV Leer
- 21.04.:** Achim Krämer, Ex-Landestrainer TTVN
- 21.04.:** Friedrich Mevert, Ex-Hauptgeschäftsführer LSB Niedersachsen
- 24.04.:** Jochen Dinglinger, Ressortleiter Erwachsenensport TTVN, Mitglied Hauptausschuss TTVN, stellv. Vorsitzender BV Braunschweig, Vorsitzender Regionsverband Braunschweig
- 24.04.:** Wolfgang Schmitz, 1. Vorsitzender KV Celle
- 24.04.:** Mark Worthmann, 1. Vorsitzender KV Harburg-Land
- 24.04.:** Katrin Pech, Referentin im Trainingsaus- und Fortbildungsteam TTVN
- 26.04.:** Bernd Lüßing, Ressortleiter Schulsport TTVN
- 29.04.:** Sabine Böttcher, Ex-Landestrainerin TTVN, Gründungsmitglied Ver-

### band Deutscher Tischtennis-Trainer (VDTT)

### MAI

- 01.05.:** Jens Lüberstedt, Beauftragter für Punktspielrangliste BV Lüneburg
- 02.05.:** Günter Donath, Ehrengeschäftsführer SV Wolfsburg
- 02.05.:** Günter Kernein, 1. Vorsitzender KV Nienburg
- 04.05.:** Annette Mausolf, Ex-Honorartrainerin Stützpunkt Osnabrück TTVN
- 07.05.:** Michael Bannehr, Vizepräsident Leistungssport TTVN, Geschäftsführer Bundesliga Damen MTV Tostedt, Ex-Sprecher 2. Damen-Bundesliga im Leistungssport DTTB
- 07.05.:** Heinz W. Löwer, Geschäftsführer TTVN
- 08.05.:** Jonny Brockmann, Ex-Ressortleiter Schiedsrichterwesen TTVN
- 10.05.:** René Rammenstein, Mitarbeiter Sport und Kommunikation Geschäftsstelle TTVN
- 11.05.:** Uwe Winkler, Ausschussmitglied Schulsport TTVN
- 14.05.:** Herbert Pleus, Ausschussmitglied Schulsport TTVN



Die Kinder nehmen den Roboter direkt in Beschlag und probieren die Bälle zu retournieren.

## 1000 Euro von der Jugendstiftung der Sparkasse Harburg-Buxtehude für das Projekt „Tischtennis an der Grundschule“

### Ball-Roboter für den Tischtennis-Nachwuchs beim Post SV Buxtehude im Einsatz

Zur Erweiterung der bestehenden Kooperation zwischen der Grund- und Sportförderschule Stieglitzweg und dem Post SV Buxtehude wurde das Projekt „Tischtennis an der Grundschule“ Anfang 2019 ins Leben gerufen. In regelmäßigen Abständen wird der Tischtennissport für alle vierten Klassen der Schule vormittags während des Sportunterrichts angeboten.

Um das Angebot für den Vereins- und Schulsport noch attraktiver zu gestalten, hat der Post SV Buxtehude mit der Unterstützung der Jugendstiftung der Sparkasse Harburg-Buxtehude einen Ball-Roboter sowie 50 Tischtennisschläger und 300 Bälle im Wert von 1.000 Euro angeschafft. Die Jugendstiftung der Sparkasse fördert Bildung, Kultur und Sport für Jugendliche in der Hansestadt Buxtehude. Neben Vereinen kommen auch Schulen, Musikschulen

und soziale Einrichtungen in den Genuss einer Förderung.

„Sport ist ebenso wie Musik und Bildung ein wichtiger Bestandteil der Entwicklung von Kindern. Leider bewegen sich die Kinder heutzutage immer weniger, weil sie viel zu viel Zeit am Computer oder am Smartphone verbringen. Umso wichtiger ist es, den Sport für die Kinder motivierend zu gestalten und die Vereine und Schulen dabei zu unterstützen. Das Tischtennis-Projekt des Post SV Buxtehude leistet dazu einen tollen Beitrag, deshalb unterstützen wir es mit unserer Stiftung sehr gerne“, erläutert Andrea Meyer, stellvertretende Vorsitzende der Jugendstiftung der Sparkasse Harburg-Buxtehude.

An diese tolle Aktion anknüpfend, hatte sich der Tischtennisverband Niedersachsen (TTVN) gemeldet und sein

„TTVN-Schnuppermobil“ für zwei Tage von Hannover nach Buxtehude an die Grundschule Stieglitzweg geschickt. An dieser Stelle ebenfalls ein herzlicher Dank an die Schulleitung, die es ermöglicht hat und die Unterrichtsstunden entsprechend umgeplant hat. Bei dem Schnuppermobil handelt es sich um einen Bus mit zahlreichen Materialien und Spielideen rund um das Thema Tischtennis. Der neue Ballroboter kam zum Einsatz und begeisterte die Kids genauso wie runde Tischtennisplatten und ein Messgerät, um die Geschwindigkeit eines TT-Balles zu messen. Die Teamer des TTVN, Sarah und Michi konnte zusammen mit Klaus Wilkens (Abteilungsleiter Tischtennis) und den Vereinskoleginnen Anna Hossfeld und Marina Wenzel über 150 Schüler der Stieglitzschule begrüßen.

Nach dem gut einstündigen

Aufbau durch das Team hatten dann alle Kinder der dritten und vierten Klassen an beiden Tagen die Möglichkeit, all das, was geboten wurde, auszuprobieren. Hierbei sei auch den Kindern für ihr großes Interesse und ihr diszipliniertes Verhalten gedankt.

Besonders im Vordergrund stand aber für alle Kinder der Spaß. Immer gab es gute Resonanz seitens der TT-Minis, und die Flyer für die in Frage kommende Trainingsmöglichkeiten (Anfängertraining immer freitags von 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr) wurden gerne mitgenommen. Nun wollen wir noch hoffen, dass wir einige bisher nicht bekannte Talente bald beim TT-Training begrüßen dürfen. Eine rundum gelungene, zweitägige Veranstaltung für die Kinder, das Team und die Lehrer.

*Klaus Wilkens  
(Post SV Buxtehude)*



# 186 Ortsentscheide der mini-Meisterschaften

Die Phase der Ortsentscheide der 37. mini-Meisterschaften fand am 16. Februar ein Ende und war auch in dieser Saison wieder ein Erfolg für alle teilnehmenden Institutionen. Das Angebot des Deutschen Tischtennis-Bundes und des Tischtennis-Verband Niedersachsen wurde von insgesamt 200 Vereinen und acht Schulen angefordert und ganze 186 Mal durchgeführt. Sogar 14 neue Ausrichter konnten ihre Teilnehmer für die Sportart begeistern.

Der Bezirk Weser-Ems forderte 61 Regieboxen an und ist somit der Spitzenreiter der vier Bezirke. Auf der Kreisebene glänzten Hildesheim und Osnabrück-Land (jeweils 13) besonders. Ebenso die Kreise Cuxhaven und Gifhorn-Wolfs-

burg (jeweils 12) konnten einige spannende Entscheide ausstrahlen.

Insgesamt haben 4076 Kinder an den Ortsentscheiden in ganz Niedersachsen teilgenommen. Das sind immerhin 59 Kinder mehr als im vergangenen Jahr. Am häufigsten wurde in Altersklasse II (2009-2010) der Ball gewechselt, ganze 2086 Teilnehmer spielten hier gegeneinander.

Beobachten lässt sich außerdem, dass die Veranstaltung besonders viel Anklang gefunden hat, wenn Vereine mit Schulen kooperierten. Dadurch konnten manche Vereine Teilnehmerzahlen von über 100 Kindern erreichen.

Demzufolge bewährten sich die mini-Meisterschaften auch



**Insgesamt haben 4076 Kinder an 186 Ortsentscheiden teilgenommen.**

Foto: Rammenstein

in dieser Saison als eine tolle Maßnahme, um mittels Kooperationen zwischen Schule und Verein einerseits die Sportförderung in den Schulen zu unterstützen, und andererseits junge Mitglieder für den Wett-

kampfsport im Verein zu begeistern. Empfehlenswert ist es, nach den mini-Meisterschaften gezielt mit einem „Schnuppertraining“ oder einer Einladung zum regulären Training anzuknüpfen.  
*Annika Kuwan*

# Erste dezentrale Mini-Athleten Trainerausbildung im Emsland

Bereits seit Sommer 2017 bildet der TTVN unter der Projektleitung von Nina Tschimpke Tischtennisinteressierte aller niedersächsischen Vereine aus, um als Mini-Athleten Trainer und Trainerinnen Kinder bereits im Vorschulalter für die Sportart zu begeistern.

Am ersten Februarwochen-

ende dieses Jahres wurde erstmals der Versuch gestartet, die sonst am Standort Hannover stattfindende Ausbildung auch dezentral, in diesem Fall im Emsland, anzubieten.

Der für 17 Teilnehmer geplante Kurs war nicht nur schnell ausgebucht, sondern mit 14 Teilnehmerinnen auch



**Voller Erfolg: Erste dezentrale Mini-Athleten Trainerausbildung im Emsland.**

Foto: Nina Tschimpke

bisher einmalig in der Trainerausbildung des TTVN. „Unter den Kursteilnehmern waren viele junge Spielerinnen im Alter zwischen 14 und 17 Jahren, die über die Ausbildung ihren Verein aktiv beim Anfängertraining unterstützen möchten und auch selber in einem ortsansässigen Kindergarten das Mini-Athleten Programm durchführen werden. Es ist sehr erfreulich, dass wir es über das Mini-Athleten Projekt schaffen, vermehrt Frauen als Trainerinnen für die Vereine zu gewinnen“, zeigt sich Nina Tschimpke angetan.

In den acht Lerneinheiten des Ausbildungsmoduls drehen sich für die Teilnehmenden in Meppen alles darum, Ideen zu entwickeln, um Kinder schon im Vorschulalter für Tischtennis zu begeistern. Neben altersgerechten Ballgewöhnungsübungen und Spiel- und Wettkampfformen für die Jüngsten, ging es vor

allen Dingen darum, den Teilnehmern dem vom TTVN neu entwickelten Leitfaden zum Anfängertraining für Kinder im Vor- und Grundschulalter näherzubringen. Unterstützt wurde Nina Tschimpke von Franziska Knopp, die selber Mini-Athleten Trainerin ist und durch ihr derzeitiges Praktikum beim Kreissportbund Emsland den Ausbildungstag geplant und organisiert hat.

Eine gelungene Veranstaltung sowohl für die Teilnehmer, als auch für die Referentinnen. Denn mit Gerhard Koopmann (SV Eintracht Emmeln) und Anika Henke (TV Vahrendorf/TuS Fleestedt) sind bereits zwei Teilnehmer mit der konkreten Umsetzung ihres Mini-Athleten Projekts beschäftigt.

Weitere Informationen zum Mini-Athleten-Projekt finden sich auf der TTVN-Homepage ([www.ttvn.de](http://www.ttvn.de)) unter dem Reiter Rubrik Sport / Breitensport / Mini-Athleten. *TTVN*



Zum Gruppenfoto formieren sich nach der Siegerehrung im gemischten Doppel (v. l.) Nadine Bollmeier/Erik Botttroff (2.), Janina Kämmerer/Nils Hohmeier (1.) und Franziska Schreiner/Tobias Hippler (3.).  
Fotos (11): Marco Steinbrenner

## Sensationelles Gold

Durch Nils Hohmeier und Janina Kämmerer / Obendrein zweimal Bronze für Tobias Hippler

So hatte sich das Aufgebot des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) den Ausgang der 88. Nationalen Deutschen Meisterschaften in Chemnitz sicherlich nicht vorgestellt. Kam im Einzelwettbewerb – mit einer Ausnahme das Aus bereits in der ersten Runde, hatten die drei Damen und drei Herren in den beiden Doppelkonkurrenzen mehr als nur aufhorchen lassen. Der Titelgewinn des Ex-Cellers Nils Hohmeier (TTC OE Bad Homburg 1987) an der Seite von Janina Kämmerer (TSV 1909 Langstadt) im gemischten Doppel darf durchaus als Sensation bezeichnet werden. Nicht minder die Bronzemedaille durch Tobias Hippler (TuS Celle 92) zusammen mit Franziska Schreiner (TV 1921 Hofstetten) und obendrein Bronze im Doppel an der Seite von Gianluca Walther (1. FC Köln).

Bei den erstmals auf 32 Aktive reduzierten Teilnehmerfeld im Einzel und 16 Paarungen in den Doppelkonkurrenzen war aufgrund des geänderten Durchführungsmodus nach dem K.o.-System von Anbeginn allerhöchste Konzentration angesagt, um nicht nach der Auftaktniederlage das Spielgerät bereits einpacken zu müssen. Wie Tobias Hippler, Jannik Xu (beide TuS Celle 92), Maximilian Dierks, Caroline Hajok, Maria Shiiba (alle Hannover 96) und Lisa Göbecke (Torpedo Göttingen) diese Veränderungen gegenüber den Durchführungsbe-

stimmungen des vergangenen Jahres in Wetzlar beurteilen – lesen Sie dazu auf der Seite 14.

Wer hätte das gedacht? Als die Siegerehrung im gemischten Doppel durchgeführt wurde, stand ein Tischtennis-Profi aus dem niedersächsischen Echte bei Northeim ganz oben auf dem Podest: Nils Hohmeier, bis zur vergangenen Saison beim Zweitligisten TuS Celle 92 unter Vertrag und im Landes- und Bundesstützpunkt in Hannover ausgebildet, gewann an der Seite von Janina Kämmerer (HETTV, TSV 1909 Langstadt) sensationell die Goldmedail-



Sie strahlen um die Wette nach dem überraschenden Titelgewinn im gemischten Doppel: Janina Kämmerer und Nils Hohmeier.

le. Für den 22-Jährigen war es das erste Edelmetall bei der bedeutendsten nationalen Veranstaltung. „Diesen Erfolg hat nun wirklich niemand von uns erwartet“, strahlte Hohmeier über das ganze Gesicht. „Ich freue mich sehr über den ersten Platz und bin stolz auf das Resultat.“ Hohmeier/Kämmerer hatten vor dem Turnier in Sachsen noch kein einziges Mal zusammen gespielt. Nach einem 3:0-Pflichtsieg (5, 8, 8) zum Auftakt gegen Do Thi Huong/Nick Neumann-Manz (SÄTTV, LTTV Leutzscher Füchse 1990/SV SR Hohenstein Ernstthal) sorgten die späteren Titelträger im nachfolgenden Viertelfinale für den ersten Paukenschlag. Die an Position zwei gesetzten Katharina Michajlova (HETTV, TTC GW Staffel) und Alexander Flemming (BYTTV, TSV 1879 Hilpoltstein) waren bei der Pleite in drei Sätzen (-2, -7, -6) ohne jegliche Chance.

Durch diesen Erfolg und den damit verbundenen Einzug in die Vorrundenspiele hatten **Nils Hohmeier**, seit Saisonbeginn beim Tabellenführer der 2. Bundesliga TTC OE Bad Homburg 1987 unter Vertrag, und seine hessische Partnerin vom Erstligisten TSV 1909 Langstadt Bronze bereits in der Tasche. Das Duo wollte mehr und bekam mehr: Nach einem anfänglichen 0:2-Satzrückstand (-9, -8) wurden Vivien Scholz/Frederik Spreckelsen (TTBW, ESV Weil – und bis vor zwei Jahren beim MTV Tostedt unter Vertrag/TTVSH, TSV Schwarzenbek) nach dem Satzausgleich (7, 6) im fünften Durchgang mit 11:6 bezwungen. Auch das Endspiel gegen die an Position



**Tobias Hippler scheitert in der 1. Runde des Einzels – glänzte aber in den Doppel-Konkurrenzen mit dem Gewinn der Bronzemedaille.**

eins gesetzten Vorjahrsdritten, Nadine Bollmeier (WTTV, TuS Bad Driburg) und Erik Bottroff (Borussia Dortmund), ging über die volle Distanz. Wieder lagen Hohmeier/Kämmerer 0:2 (-5, -7) hinten und wieder entschied das Duo nach dem Satzausgleich (3, 9) den letzten Durchgang mit 11:4 für sich. Nach dem 3:2-Triumph lag sich die Gold-Kombination jubelnd in den Armen. „Selbst vor dem Endspiel hatten wir nicht damit gerechnet, den Titel zu gewinnen“, verriet Nils Hohmeier.

Im Doppel-Wettbewerb fehlte dem Wahl-Düsseldorfer an der Seite von Julian Mohr (TTBW, NSU Neckarsulm) ein Erfolg, und es hätte zu einer weiteren Medaille gereicht.

Nach dem Auftaktsieg in drei Sätzen (7, 8, 7) gegen Nick Neumann-Manz (SÄTTV, SV SR Hohenstein-Ernstthal) und Ali-Serdar Gözübüyük (TTVSA, TTC Börde Magdeburg) kam im Viertelfinale gegen die späteren Drittplatzierten Erik Bottroff/Alexander Flemming das Aus in vier Sätzen (-6, 7, -6, -15).

Mit einem Sieg sowie einer Niederlage schloss Nils Hohmeier die Einzel-Konkurrenz ab. Nach einem mühelosen und erwarteten Pflichterfolg in der ersten Runde in vier Sätzen (8, 5, 10, 1) gegen Ali-Serdar Gözübüyük unterlag der Zweitligaspieler im Achtelfinale Kilian Orth (BYTTV, TSV Bad Königshofen) in vier Sätzen (-4, -8, -7,

-8). „Kilian hat mich taktisch ziemlich auseinander genommen. Ich hatte schon gehofft, besser mithalten zu können“, gab er anschließend ehrlich zu.

**Tobias Hippler** war vom TTVN-Herren-Trio der erfolgreichste Spieler, wenngleich Schatten und Licht einander abwechselten und dabei Letzteres in ganz besonderer Weise erstrahlte. Im gemischten Doppel feierte der Celler an der Seite von Franziska Schreiner (BYTTV, TV 1921 Hofstetten) den Gewinn der Bronzemedaille und stand ganz dicht neben seinem einstigen Vereinskameraden Nils Hohmeier bei der Siegerehrung auf dem Podest. Das niedersächsisch-bayerische Duo traf in der ersten Runde

**Seid umschlungen Millionen. Große Freude herrscht bei Janina Kämmerer und Nils Hohmeier, als der Matchball zum 3:2-Sieg verwandelt war.**



**Jannik Xu scheitert in der 1. Runde – erreichte aber an der Seite von Fan Bo Meng den Einzug in das Viertelfinale.**



Maximilian Dierks erzielt mit dem Einzug in das Achtelfinale sein bestes Ergebnis. Sowohl Doppel mit Dwain Schwarzer als auch im gemischten Doppel an der Seite von Caroline Hajok kommt das Aus jeweils in der 1. Runde.

zunächst auf die bayerischen Meister Laura Tiefenbrunner und Daniel Weber (TSV Schwabhausen/SpVgg. Thalkirchen), die sie in vier Sätzen (8, 4, -8, 12) ausschalten konnten und dann im Viertelfinale gegen die an Position drei gesetzten Sophia Klee und Fan Bo Meng (HETTV, SC Niestetal/TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell) ebenfalls in vier Sätzen (-8, 7, 2, 9) siegreich blieben. Dieser Erfolg war schon eine Überraschung. „Wir haben super gut gespielt“, freute sich Tobias Hippler, der allerdings nach der Niederlage im Semifinale in vier Sätzen (7, -9, -9, -7) gegen die an Nummer eins gesetzten späteren Vizemeister Nadine Bollmeier und Erik Bottroff feststellen musste, „dass es für uns eine extrem schwere Begegnung war, da Erik im Auf-

schlag-Rückschlag-Bereich sehr aggressiv spielt.“ Im Doppel spielte Tobias Hippler an der Seite von Gianluca Walther (WTTV, 1. FC Köln) und war bei der Siegerehrung gleichfalls mit im Spiel, denn das niedersächsisch-westdeutsche Duo stand als Drittplatzierte auf dem Podest. In der 1. Runde trafen beide auf Maximilian Dierks (TTVN, Hannover 96) und Dwain Schwarzer (TTBW, jetzt SC Staig und ehemals TSV Schwalbe Tündern sowie SV Brackwede). Nach vier Sätzen (-10, 4, 8, 7) war der Einzug in das Viertelfinale perfekt. Nach fünf umkämpften Sätzen (4, -3, -8, 9, 9) gegen Hermann Mühlbach und Gerrit Engemann (WTTV, TTC GW Bad Hamm) war der Einzug in das Halbfinale geschafft, als sie sich nach einem 1:2-Satzrückstand



Grenzenloser Jubel bei Cedric Meissner nach seinem sensationellen Sieg im Achtelfinale gegen den Top-Favoriten Patrick Franziska.

zurückgekämpft hatten und auch nach einen 6:9-Rückstand im Entscheidungssatz zum 11:9-Sieg die Oberhand behielten. „In dieser Phase haben wir erfolgreich die Nerven behalten“, merkte Hippler mit einem Augenzwinkern an. Gegen die späteren Vizemeister und an Position zwei gesetzten Kilian Orth (BYTTV, TSV Königshofen) und Ricardo Walther (WTTV, Borussia Düsseldorf) mussten sich Hippler und Walther jedoch im Halbfinale deutlich in drei Sätzen (-2, -6, -11) geschlagen geben. „Wir kamen gar nicht in den Rhythmus, da unsere Gegner mit einer extrem hohen Qualität spielen“, äußerte der Celler. Ohne Sieg blieb Tobias Hippler dagegen im Einzelwettbewerb. Gleich in der 1. Runde kam das überraschende Aus gegen

Benno Oehme vom hessischen Drittligisten TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell II in sechs umkämpften Sätzen (-8, 8, -9, 6, -9, -9). „Benno und ich kennen uns aus dem gemeinsamen Training in Düsseldorf. Wenn ich es schaffe, meine Nerven in den Griff zu bekommen, gewinne ich das Spiel.“ So aber musste Hippler eine Niederlage einstecken. „Mein Gegner hat seine Chancen sehr gut genutzt“, bekannte der Landesmeister von Algermissen. Auch für den zweiten Spieler des TuS Celle 92, **Jannik Xu**, endete die Einzelkonkurrenz ohne Sieg. Gegen den späteren Dritten, Dang Qiu (TTBW, ASV Grünwettersbach), musste Xu eine Niederlage in vier Sätzen (-8, -2, -4, -9) hinnehmen. „Trotz des deutlichen Ergebnisses konnte ich an meine



Für Caroline Hajok sind im Einzel, im Doppel an der Seite von Maria Shiiba und im gemischten Doppel mit Maximilian Dierks die Titelkämpfe nach den Niederlagen in der 1. Runde beendet.



Zwei Spiele – zwei Niederlagen: Für Maria Shiiba sind die Meisterschaften nach zwei Begegnungen schnell beendet.

gute Leistung von den Landesmeisterschaften anknüpfen. Ich habe mein Bestes gegeben. Dang ist einfach stärker, so der Landesvizemeister.

Ein Sieg fehlte dem Celler an der Seite von Fan Bo Meng zum Gewinn einer Doppelmedaille. Die Links-Rechts-Kombination schied im Viertelfinale in drei Sätzen (-7, -8, -6) gegen die topgesetzten, alten und neuen deutschen Meister Dang Qiu und Benedikt Duda (WTTV, TTC Schwalbe Bergneustadt) aus – „unsere Leistung war trotzdem in Ordnung“, nachdem sie zuvor mit demselben Satzergebnis (7, 7, 9) gegen Frederik Spreckelsen (TTVSH, TSV Schwarzenbek) und Harun Bozanoglu (HATTV, TuS Germania Schnelsen) erfolgreich waren. Im gemischten Doppel war Jannik Xu nicht gestartet.

Dritter im Bunde des TTVN-Herren-Trios war **Maximilian Dierks** (Hannover 96), dessen Nachrücker-Position aufgrund der zahlreichen Absagen gezogen hatte. Er zeigte sich zum Auftakt des Einzels von Anbeginn hellwach und zog nach einer spannenden Begegnung über die volle Distanz mit einem 4:3-Sieg (6, 9, -21(!), -9, -10, 9, 6) über Frederik Spreckelsen (TTVSH, TSV Schwarzenbek) in die zweite Runde ein. Die bedeutete die Endstation nach vier Sätzen (-6, -5, -6, -9) gegen den späteren Drittplatzierten Steffen Mengel (TTTV, Post SV Mühlhausen), der 2013 den Titel errungen hatte. An der Seite von Dwain Schwarzer kam für ihn im Doppel bereits in der 1. Runde das Aus gegen Tobias



**Auch im Herren-Doppel steht Tobias Hippler auf dem Siegerpodest: (v. l.) Kilian Orth/Ricardo Walther (2.), Dang Qiu/Benedikt Duda (1.), Alexander Fleming/Erik Bottroff (3.) und Tobias Hippler/Gianluca Walther (3.).**

Hippler und Gianluca Walther nach vier Sätzen (10, -4, -8, -7). Im gemischten Doppel spielte der Hannoveraner an der Seite seiner Vereinskameradin Caroline Hajok und scheiterte in der 1. Runde in fünf Sätzen (8, 1, -3, -7, -6) gegen die Geschwister Hermann und Kathrin Mühlbach (WTTV, TTC GW Bad Hamm/BETTV, ttc berlin east-side).

Für die Sensation dieser zweitägigen Titelkämpfe überhaupt sorgte im Herren-Einzel **Cedric Meissner**. Eine Sensation, die lediglich mit der Niederlage von Timo Boll im Jahre 2008 gegen den damaligen in der Oberliga spielenden Yang Lei vergleichbar ist. Der Ex-Cel-

ler, der seit dieser Saison beim Zweitligisten FSV Mainz 05 unter Vertrag steht, im Landes- und Bundesstützpunkt Hannover ausgebildet wurde und seit jüngstem dem DTTB U23-Nationalkader angehört, brachte das Kunststück fertig, den topgesetzten Patrick Franziska (STTB, 1. FC Saarbrücken-TT) in der 2. Runde (Achtelfinale) in sieben Sätzen (8, 8, -7, 10, -5, -10, 9) niederzuringen. Meissner berichtete nach der Begegnung gegenüber den Medienvertretern, dass er ohne Angst einfach drauf losgespielt habe. Und dass seine Gegner und Schiedsrichter seine Aufschläge monieren würden, das käme häufiger vor – auch internatio-

nal. „Dass der Gegner in einem Links-Rechts-Duell die Aufschläge nicht gut sieht, ist normal. Ich hatte Patricks Aufschläge auch nicht gut gesehen“, berichtete Cedric Meissner. Nach diesem Husarenritt musste der Ex-Celler allerdings im Viertelfinale nach fünf Sätzen (-2, -9, -11, 9, -7) das Aus gegen Steffen Mengel hinnehmen.

Im Doppel spielte Cedric Meissner an der Seite von Dennis Klein (WTTV, TTC ineländ Jülich). Im Viertelfinale musste das Duo seine weiteren Hoffnungen begraben, als nach vier Sätzen (8, -7, -6, -9) die Niederlage gegen die späteren Vizemeister Kilian Orth (BYTTV, TSBV Bad Königshofen) und Ri-



**Lisa Göbecke, nachgerückt in das TTVN-Aufgebot für Chemnitz, ist nach den Niederlagen in der 1. Runde im Einzel und im Doppel an der Seite von Luisa Reising (TTVSA) frühzeitig zum Zuschauen verurteilt.**

### Alle Ergebnisse im Überblick

**Herren-Einzel: Finale:** Ricardo Walther – Benedikt Duda 4:2 (4, 3, 7, -8, -7, 8). **Halbfinale:** Ricardo Walther – Steffen Mengel 4:0 (8, 9, 9, 4), Benedikt Duda – Dang Qiu 4:2 (2, 7, -8, -9, 10, 6).

**Damen-Einzel: Finale:** Nina Mittelham – Kristin Lang 4:3 (-6, -5, -9, 8, 8, 10, 9). **Halbfinale:** Nina Mittelham – Sabine Winter 4:2 (-3, 10, -6, 9, 7, 9), Kristin Lang – Chantal Mantz 4:1 (5, -11, -12, 8, 10).

**Herren-Doppel: Finale:** Benedikt Duda/Dang Qiu – Kilian Orth/Ricardo Walther 3:1 (9, -7, 11, 7). **Halbfinale:** Benedikt Duda/Dang Qiu – Alexander Fleming/Erik Bottroff 3:0 (10, 7, 5), Tobias Hippler/Gianluca Walther – Kilian

Orth/Ricardo Walther 0:3 (-2, -6, -11).

**Damen-Doppel: Finale:** Sabine Winter/Nina Mittelham – Jessica Göbel/Tanja Krämer 3:1 (6, 9, -4, 7). **Halbfinale:** Sabine Winter/Nina Mittelham – Franziska Schreiner/Yuki Tsutsui 3:1 (8, -10, 8, 9), Jessica Göbel/Tanja Krämer – Kristin Lang/Nadine Bollmeier 3:2 (-9, 4, -9, 7, 4).

**Gemischtes Doppel: Finale:** Janina Kämmerer/Tobias Hippler – Nadine Bollmeier/Erik Bottroff 3:2 (-5, -7, 3, 9, 4). **Halbfinale:** Nadine Bollmeier/Erik Bottroff – Franziska Schneider/Tobias Hippler 3:1 (-7, 9, 9, 7), Vivien Scholz/Frederik Spreckelsen – Janina Kämmerer/Nils Hohmeier 2:3 (9, 8, -7, -6, -6).

cardo Walter (WTTV, Borussia Düsseldorf) nicht zu verhindern war. Zum Auftakt hatten sich beide in der 1. Runde gegen Johann Koschmieder (SÄTTV, SV SR Hohenstein-Ernstthal) und Benno Oehme (HETTV, TTC RhönSprudel Fulda-Maberszell) in fünf Sätzen (-8, 7, -8, 2, 10) behauptet. Im gemischten Doppel war Cedric Meissner nicht am Start.

Auch bei den Damen war für den TTVN ein Trio am Start. Zu Landesmeisterin Caroline Hajok und Vizemeisterin Maria Shiiba (beide Hannover 96) gesellte sich außerdem die Jugendliche Lisa Göbecke (Torpedo Göttingen), deren Nachrückerplatz

bei den ebenfalls vielen Absagen im Starterfeld gezogen hatte.

Wie schon bei den Herren mit Tobias Hippler als Landesmeister kam auch für **Caroline Hajok** bereits in der 1. Runde des Damen-Einzels das Aus. Nach fünf Sätzen (-3, -4, 4, -4, -8) musste sie der Jugendnationalspielerin und Erstliga-Spielerin Sophia Klee (HETTV, SC Niestetal/WTTV, TuS Bad Driburg) den Vortritt lassen. Im Doppel, im vergangenen Jahr Vizemeisterin an der Seite von Luisa Säger (TTC 1946 Weinheim), die sich in diesem Jahr nicht für Chemnitz qualifiziert hatte, kam mit Vereinskameradin Maria Shiiba

das Aus in der 1. Runde gegen Katharina Michajlova (HETTV, TTC G.- W. Staffel) und Alena Lemmer (HETTV, TSV 1909 Langstadt) nach drei Sätzen (-10, -8, -7). Im gemischten Doppel scheiterte sie – wie oben dargelegt – zusammen mit Maximilian Dierks in der 1. Runde.

**Maria Shiiba** musste wie im Doppel so auch im Einzel in der 1. Runde das Aus in vier Sätzen (-7, -3, -8, -10) gegen Alina Lemmer hinnehmen. Im gemischten Doppel war sie nicht mit von der Partie.

Für **Lisa Göbecke** war der Einzelwettbewerb bereits nach der 1. Runde beendet. Gegen die Erstliga-Spielerin Nadine

Bollmeier (WTTV, TuS Bad Driburg) musste die Göttingerin in vier Sätzen (-5, -1, -7, -5) die klare Überlegenheit ihrer Gegnerin anerkennen. Auch im Doppel an der Seite von Luisa Reising (TTVSA/SV Alemania Riestedt), gleichfalls eine Nachrückerin aus der Regionalliga, war der Wettbewerb nach der 1. Runde beendet, als das Duo in drei Sätzen (-3, -8, -9) gegen die späteren Vizemeisterinnen Jessica Göbel und Tanja Krämer (TTBW, TV Busenbach) das Aus hinnehmen musste. Im gemischten Doppel war Lisa Göbecke nicht am Start.

*Dieter Gömann /  
Marco Steinbrenner*

## Mehr Schatten als Licht

### Geänderte Durchführungsbestimmungen finden wenig Zuspruch bei den Aktiven

Die 88. Nationalen Deutschen Meisterschaften in Chemnitz sind gerade noch einmal über die Bühne gegangen, bevor zwei Wochen später jeglicher Spiel- und Trainingsbetrieb aufgrund des Corona-Virus auf nationaler Ebene wie auch in den Landesverbänden – so auch im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) – generell abgesagt wurde. Der Nachhall auf diese Titelkämpfe ist noch nicht vollends abgeklungen, und die vielen Neuerungen, die mit dem Beschluss beim DTTB-Bundestag 2018 in Frankfurt am Main beschlossen wurden und jetzt erstmals in Chemnitz umgesetzt wurden, dürften weiterhin für viele Diskussionen sorgen, die momentan unterschiedliche Reaktionen ausgelöst haben und weiterhin auch in zweierlei Richtungen laufen dürften. Die Feststellung „mehr Schatten als Licht“ ist zumindest bei den Aktiven aus der zweiten und dritten Reihe unüberhörbar.

Nachdem der DTTB das Top 48-Bundesranglistenturnier der Damen und Herren, bei dem auch Startplätze für die DM vergeben wurden, als zweithöchste nationale Veranstaltung abgeschafft hat, sind die Deutschen Meisterschaften nunmehr das einzige Highlight im Einzelspielbetrieb im Verlaufe einer Saison, bei denen die Nationalspieler (Profis), die Aktiven der 2. und 3. Bundes-

liga wie auch die einfachen Leistungssportler aus den Landesverbänden in ein- und demselben Wettbewerb aufeinandertreffen.

Sportliche Gründe hatte die Reduzierung der Teilnehmerzahl von 48 auf 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Ebenso gab es im gemischten Doppel wie auch im Damen- und Herren-Doppel 16er Felder. So hatte nur die Hälfte aller Starter und Starterinnen einen Platz in diesen Wettbewerben gefunden. Diese Verringerungen waren dem Umstand geschuldet, dass in Chemnitz das gemischte Doppel wieder ausgetragen wurde. Obendrein war diese Reduzierung nötig, um die Titelkämpfe an zwei Tagen durchführen zu können. Diese Situation versetzt künftige Ausrichter in die Lage, sich für eine Durchführung zu bewerben und so aus finanziellen Gründen, derartige Meisterschaften schultern zu können. Dennoch: Für das Jahr 2021 steht der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) noch immer ohne einen Ausrichter da. Es hat in den zurückliegenden Jahren schon Ausrichter gegeben, denen die Sporthallen zum Nulltarif zur Verfügung gestellt wurden.

Fakt ist, dass bei diesen Titelkämpfen jede der acht Regionen sozusagen zwei Grundplätze erhalten hat, die den Finalisten im Einzel bei den

Damen und Herren zuerkannt wurden. Das betraf Bayern (Region 1), Niedersachsen (2), Westdeutschland (3) und Hessen (4). Anders verhält sich die Situation in den Regionen 5 mit Baden, Südbaden und Württemberg-Hohenzollern, der Region 6 mit sage und schreibe sechs Landesverbänden wie Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern, der Region 7 mit Pfalz, Rheinhessen, Rheinland und Saarland sowie der Region 8 mit Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen. In den Regionen 5, 6, 7, und 8 werden Meister und Vizemeister aus drei, vier und sechs Landesverbänden für die Deutschen Meisterschaften ermittelt. Im Klartext: Nicht jeder Landesverband hat die Möglichkeit – wie in den Regionen 1, 2, 3 und 4 – mit zwei Damen beziehungsweise zwei Herren bei einer DM vertreten zu sein. Worin liegt somit der Reiz, sich an diesen Regionsmeisterschaften zu beteiligen, wenn die Chance, sich für die DM zu qualifizieren, mitunter nahe bei null liegt?

Und dann kam als Neuerung obendrein die Austragung des Damen- und Herren-Einzels ab der 1. Runde im K.o.-System hinzu. Demgegenüber stand der Fortfall der bisherigen Gruppenphase mit maximal drei Begegnungen, wovon sich die beiden Gruppenersten für

die nachfolgende Hauptrunde qualifiziert hatten.

Noch ein Wort zur Wiederaufnahme des gemischten Doppels bei den Deutschen Meisterschaften: Die meisten Nationalspieler haben es vorgezogen, nicht für das gemischte Doppel zu melden in Anbetracht von drei Wettbewerben an zwei Tagen. Da hatte Dang Qiu festgestellt, dass zwei Wettbewerbe an zwei Tagen schon viel waren. DTTB-Sportdirektor Richard Prause merkte seinerseits in „tischtennis“, Ausgabe März, an, dass das Mixed langsam aufgewertet werden müsse. Auf Dauer könne er sich etwa vorstellen, dass die Landesmeister in dieser Disziplin einen Platz im DM-Feld erhalten. Ja, wenn denn bei den Regionsmeisterschaften auch das gemischte Doppel zur Durchführung kommt. Das ist zumindest im Tischtennis-Verband Niedersachsen seit vielen Jahren nicht mehr der Fall – wie ebenso das Damen- und Herren-Doppel nicht gespielt werden. Das hätte im Umkehrschluss zur Folge, dass die Landesmeisterschaft über zwei Tage gespielt werden müsste. Eine sicherlich lohnenswerte Diskussionsrunde für Dr. Dieter Benen, Vizepräsident Wettkampfsport TTVN, und Jochen Dinglinger, Ressortleiter Erwachsenen-sport TTVN mit seinen Ausschussmitgliedern für die Zukunft Kurskorrekturen

vorzunehmen.

Welche Eindrücke und Erfahrungen das TTVN-Aufgebot mit Tobias Hippler, Jannik Xu (beide TuS Celle 92), Maximilian Dierks, Caroline Hajok, Maria Shiiba (alle Hannover 96) und Lisa Göbecke (Torpedo Göttingen) bei den Titelkämpfen in Chemnitz gesammelt hat und welche Folgerungen sie aus den zweitägigen Meisterschaften für die Zukunft ziehen, sind in den nachfolgenden Statements gesammelt und sollten jedermann und -frau anregen, darüber nachzudenken.

• **Tobias Hippler** (TuS Celle 92) – 4:3 Spiele in drei Konkurrenzen, 15:15 Sätze. „Für mich war die Meisterschaft eine andere Situation als für die meisten anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Ich habe in den beiden vergangenen Jahren jeweils schon im Hauptfeld gestanden, und deshalb war es für mich nicht so anders. Direkt gleich im K.o.-System zu spielen, finde ich besser. So wird auch international gespielt, und das bin ich gewöhnt. Der



**Tobias Hippler.**

Fotos (6): Dieter Gömann

erste Tag war bei der dreitägigen Veranstaltung für die Zuschauer wenig interessant. Für die Top-Spieler, alle drei Konkurrenzen zu spielen, ist schon recht viel. Ich hatte am ersten Tag sechs Begegnungen zu spielen und das, obwohl ich im Einzel in der 1. Runde ausgeschieden war. Das war nicht mein Anspruch. Das Doppel war super optimal gelaufen und im Mixed war vom Gefühl her im Halbfinale ein Tick mehr möglich.“

• **Jannik Xu** (TuS Celle 92) – 0:2 Spiele in zwei Konkurrenzen, 3:7 Sätze. „In dem neuen Durchführungsmodus habe ich keine Riesenveränderung gesehen. Es ist schon blöd, nur ein Spiel zu machen, wenn man in



**Jannik Xu**

der 1. Runde verloren hat. Für mich ist es besser, die Gruppe zu spielen wie im vergangenen Jahr in Wetzlar. Da siegte ich drei Mal und schied dann in der 1. Hauptrunde aus. Für die Zuschauer ist die Meisterschaft interessanter, denn sie sehen beim 32er Feld gleich die besten Spieler. Für mich war es toll, dass ich durch die Vize-Landesmeisterschaft die Qualifikation für Chemnitz geschafft habe. Da freut man sich natürlich. Dass nach zwei Spielen alles vorbei ist, ist nicht so schön. Da überlege ich mir, ob ich im nächsten Jahr fahren werde, wenn ich mich qualifizieren sollte. Da kann ich andere Prioritäten setzen.“

• **Maximilian Dierks** (Hannover 96) – 1:3 Spiele in drei Konkurrenzen, 7:13 Sätze. „Die Gruppenphase war ein Riesenvorteil. Da habe ich im vergangenen Jahr in Wetzlar als Gruppenzweiter mit 1:2 Spielen und den ausgezählten Bällen den zweiten Platz in der Gruppenphase belegt und den Einzug in das Hauptfeld geschafft. Jetzt war es für alle so, dass nach der Niederlage in der 1. Runde die Meisterschaft beendet war. Für mich war es dennoch ein erfolgreiches Turnier. Das Erreichen letzte 16 war für mich ein Erfolg. Dennoch war das Gruppensystem besser. Aus meiner Sicht wäre die Rückkehr zur Gruppenphase gut. Das macht für die Spieler der 2. und



**Maximilian Dierks**

3. Bundesliga mehr Sinn. Vielleicht spielen wirtschaftliche Gründe eine Rolle, die Deutsche Meisterschaft nur noch an zwei Tagen zu spielen.“

• **Caroline Hajok** (Hannover 96) – 0:3 Spiele in drei Konkurrenzen, 3:10 Sätze. „Ich finde das neue System nicht mehr so prickelnd. Da spiele ich drei Konkurrenzen am ersten Tag und hatte gerade einmal eine Nettospielzeit von 45 Minuten. Ich hatte das Glück aufgrund meines TTR-Wertes auch Mixed spielen zu können und kam so auf drei Konkurrenzen. Am ersten Tag war für mich das komplette Aus gekommen und wir sind dann auch gleich nach Hause gefahren. In der Gruppenphase hat man einen



**Caroline Hajok**

gewissen Vorlauf, in das Turnier zu finden. Da ist es dann auch noch nicht so schlimm, wenn man das erste Spiel verliert. Danach besteht in den beiden weiteren Spielen die Chance, in das Hauptfeld einzuziehen. Im vergangenen Jahr habe ich drei Spiele in der Gruppenphase gewonnen. Ob ich nächstes Jahr bei einer Qualifikation zur Deutschen fahre, muss ich mir noch überlegen. Die Titelkämpfe finden ja nicht immer gleich mal um die Ecke statt.“

• **Maria Shiiba** (Hannover 96) – 0:2 Spiele in zwei Konkurrenzen, 0:7 Sätze. „Künftig werde ich mir überlegen, ob ich vier Stunden für die Hin- und Rückreise zur Deutschen Meisterschaft in Kauf nehme, wenn ich nach dem neuen System im Einzel und Doppel ein Spiel mache und danach am ersten Tag gleich noch nach Hause fahre. Mir war klar, dass ich in Chemnitz auf bessere Spielerinnen treffen würde. Die Chance ist kaum gegeben, da die 1. Runde zu überstehen. Obendrein ist es immer schwierig, in der ersten



**Maria Shiiba**

Begegnung ins Spiel zu finden. Wenn ich mich im nächsten Jahr qualifizieren sollte, vorausgesetzt, dass ich die Landesmeisterschaften spiele, steht meine Teilnahme infrage. Mein Alltag ist nicht nur auf Tischtennis ausgerichtet, und es gibt noch Wichtigeres. Ich studiere „Soziale Arbeit“ an einer privaten Hochschule im Fernstudium und arbeite im Teilzeitjob an einer Tagesbildungsstätte mit Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung.“

• **Lisa Göbecke** (Torpedo Göttingen) – 0:2 Spiele in zwei Konkurrenzen, 0:7 Sätze. „Ich fand es schon sehr cool an der Deutschen teilzunehmen. Man kann diese nicht mit einem Turnier im Jugendbereich vergleichen. Das ist eine ganz andere Atmosphäre, eine viel größere Halle viel mehr Zuschauer, und alle Top-Spielerinnen und Spieler der 1., 2. und 3. Bundesliga kommen da zusammen. Für mich war es quasi eine Ehre, daran als Nachrückerin teilnehmen zu können. Es war eine richtig schöne Sache, und ich konnte viel Erfahrung und Praxis sammeln, auch wenn ich im Einzel und Doppel jeweils nur ein Spiel gemacht habe. Danach bin ich noch am ersten Tag nach Hause gefahren, dem von Chemnitz nach Magdeburg ist es ja nicht weit. Eine Durchführung mit Gruppenspielen finde ich besser, da gibt es für den Einzelnen größere Möglichkeiten.“  
*Dieter Gömann*



**Lisa Göbecke**



Die Vertreter der Sponsoren, Spielerinnen und Vorstand des MTV Tostedt sowie Neuzugang Mia Griesel und Mannschaftsbetreuer, Landestrainer Nebjosa Stevanov, wie auch Gastreferent Marcel van Hove formieren sich zum Gruppenfoto. Fotos (5): Karsten Schaar

# Sponsoren geben grünes Licht

## Zweitligist kann auf Partner aus der Wirtschaft setzen / 17. Sponsorenabend bei EWE

„Freitag, der 13-te??? ... Bei uns kann nichts schief gehen!“ So lautete diesmal das Motto im vergangenen Monat, als der schon lieb gewordene Sponsorenabend des Tischtennis-Bundesligisten MTV Tostedt im EWE Kundencenter in Tostedt, Zinnhütte 5, stattgefunden hatte. Das 17. Beieinander – davon die 10. Auflage in ununterbro-

chener Folge im EWE-Kundencenter – und das zur Tradition gewordenen „Get together“ von Sport, Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und MTV Förderkreis war jene Fortsetzung, bei der das gegenseitige Vertrauen und Miteinander um und für den Tischtennisport – und hier ganz besonders des MTV Tostedt mit seiner Damenmann-

schaft in der 2. Bundesliga – vor Ort und in der Region weiterhin gestärkt wurde.

Der Kreis der seit Jahren vertretenen Sponsoren und Vertreter des öffentlichen Lebens war diesmal erheblich eingeschränkt, was der herrschenden Corona-Virus-Pandemie geschuldet war. Allen voran die Vertreter der Sparkasse

Harburg-Buxtehude, die im vergangenen Jahr mit Cord Köster an der Spitze, Direktor Bereich Süd der Geschäftsstelle Tostedt, für die derartige Veranstaltung praktisch „Ausgangsverbot“ nach Dienstschluss erhalten hatten. Auch musste Heiner Schönecke (CDU), Mitglied des Niedersächsischen Landtags und zugleich Alterspräsident, in seiner Eigenschaft als Aufsichtsratsmitglied der EWE aufgrund der schnellleibigen Entwicklung des Corona-Virus seine Teilnahme absagen. Gern hätte der Kreis der Versammelten seinen launischen Reden und Anekdoten „EWE – Erst Was Essen“ gelauscht. Da bleibt derzeit nur die Hoffnung, das Schwergewicht im nächsten Jahr zu erleben.

20 Stunden vor dem Saisonfinale mit dem Heimspiel gegen den LTTC Leutzscher Füchse hatte der MTV Tostedt zusammen mit dem Energie- und Telekommunikationsanbieter EWE und der Sparkasse Harburg-Buxtehude eingeladen. Aufgrund des mit Beginn des



Mia Griesel, Michael Bannehr und Hans-Jürgen Greiß präsentieren das Trikot des MTV-Neuzugangs.



Gastgeber und Gäste verfolgen die Ausführungen von MTV-Geschäftsführer Michael Bannehr.





Michael Bannehr erhält von Ingo Schlundt eine Flasche Prickelndes.



Gastreferent Marcel van Hove während seiner Ausführungen.

14. März abgesagten Spielbetriebs in allen Ligen des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) und des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) war dann auch die Präsenz der Damenmannschaft bis auf Finja Hasters auf Null gefahren. Da fügte sich dieses Punktspielverbot, dass obendrein Yvonne Kaiser (Hamburg), Irene Ivancan (Berlin) und Svenja Koch (Hannover) letztlich von ihren Arbeitgebern keine „Ausreise“ nach Tostedt erhielten.

Michael Bannehr, Geschäftsführer Tischtennis-Bundesliga MTV Tostedt, ließ nach der musikalischen Einstimmung mit dem Hit „A place to go home“ über seine Grußworte hinaus nicht nur die vor dem Abschluss stehende Bundesligasaison 2019/2020 Revue passieren, sondern gleichzeitig richtete er den Blick auf das kommende Spieljahr. Er betonte, dass zwei Tage vor dem Sponsorenabend alles noch in Ordnung und durchführbar erschein. 24 Stunden später hatte die Geschwindigkeit der aktuellen Ereignisse erheblich an Fahrt aufgenommen,

dass er eine Absage ins Kalkül gezogen hatte. „Ich war mit meiner Mannschaft – und hier auch in besonderer Weise mit unserem MTV-Vorsitzenden Uwe Rosenow an vorderster Front – überzeugt, dass wir den Sponsorenabend durchziehen werden. Dass sich jetzt im Vergleich zum Vorjahr einige Lücken aufgetan haben, hilft uns so umso mehr bei der Besetzung der acht eingedeckten Tische, auf Lücke zu sitzen“, betonte Bannehr.

Für den Gastgeber hatte Hans-Jürgen Geiß – ihm zur Seite saßen die EWE-Mitarbeiter Claus-Dieter Fenske, Karin Fenske und Heike Oelgard – das Wort ergriffen und zum Ausdruck gebracht, dass das Unternehmen mittlerweile seit 17 Jahren mit dem MTV Tostedt das Sponsoring unterhält, „und wir werden auch in der kommenden Saison für den Zweitligisten an vorderster Stelle unser finanzielles Engagement fortsetzen. Die EWE bringt in der Region etwas zurück. Nämlich von jenen Geldern, die wir von unseren Kunden einneh-

men und die die Einwohner in der Region erbracht haben, bekommen Vereine sowie kulturelle und sportliche Einrichtungen wieder einiges zurück. Im Grunde genommen sind die Einwohner die Sponsoren schlechthin.“

Was die Sparkasse Harburg-Buxtehude anbelangt, hatte diese im Vorfeld des Sponsorenabends Michael Bannehr versichert, dass das Unternehmen auch in bewährter Form wie in allen vorangegangenen Jahren als Sponsor an der Seite des MTV Tostedts stehen werde. „Damit können wir auch im Spieljahr 2020/2021 auf unsere beiden Hauptsponsoren bauen, die maßgeblich dafür sorgen, dass wir neben den weiteren Sponsoren über geordnete Finanzen verfügen, das kommende Spieljahr in Angriff nehmen zu können“, äußerte Bannehr.

In bewährter Power-Point-Präsentation ließ Michael Bannehr das nahezu beendete Spieljahr 2019/2020 Revue passieren, das mit einem 6:1-Erfolg in der Bundeshaupt-

stadt beim Aufsteiger Fuchse Berlin gestartet wurde. Mit demselben Ergebnis wurde der NSU Neckarsulm im November auf die weite Heimreise geschickt und in der örtlichen Snackbox bei Currywurst & Pommes der Heimsieg gefeiert. Mit einem ausgeglichener Punktkonto von 8:8 Zählern wurde die Vorrunde abgeschlossen. Bis zu der noch ausstehenden Begegnung gegen den LTTC Leutzscher Fuchse kommt die Mannschaft derzeit auf 16:14 Punkte und wäre auch bei einer Niederlage nicht mehr vom 4. Tabellenplatz zu verdrängen.

Damit aber nicht genug: Neben dem sportlichen Abschnitten hat sich bei den MTV-Spielerinnen im Verlaufe der Saison im persönlichen Bereich noch einiges getan. „So sieht Laura Matzke Mutterfreuden entgegen und erwartet ihr zweites Kind. Irene Ivancan kann stolz berichten, den Bachelor geschafft zu haben und startet jetzt zu ihrem Masterstudium durch. Tanja Bannehr beginnt das Referendariat, und Lotta



Vor dem gemeinsamen Essen referierte Marcel van Hove und zog die Versammelten in seinen Bann – so auch hinten links Claus-Dieter Fenske (l.) und Hans-Jürgen Geiß, beide EWE. Fotos (2): Michael Bannehr



Ein illustrier Kreis von rund 50 Gästen war der Einladung zum 17. Sponsorenabend des MTV Tostedt in den EWE Kundencenter gefolgt.

Rose erlebt durch ihr Au-Pair-Jahr in England den Brexit hautnah. Last not least hat Sarah Textor den Deutschen Lightdesign Preis gewonnen“, so Michael Bannehr.

Hatte im vergangenen Spieljahr auf dem Nachwuchssektor einzig und allein der Name Josephine Plonies die Schlagzeilen dominiert, die als A-Schülerin auf dem Jugendsektor für den MTV Tostedt und im Erwachsenenbereich für den ttc eastside berlin gespielt hatte, ist es im laufenden Spieljahr Finja Hasters, die zu Saisonbeginn vom Oberligisten Spvg. Oldendorf zum MTV Tostedt gewechselt ist. Die 18-jährige Jugendliche aus dem Sportinternat in Hannover, zu Hause in Meppen, sammelte Titel und Medaillen wie andere in ihrem Alter vielleicht Briefmarken. Bei der Landesrangliste und den Landesmeisterschaften errang sie die Silbermedaille, sie wurde Landesmeisterin im Doppel an der Seite von Ashley-Josfine Pusch (MTV Engelnbostel-Schulenburg), war Teilnehmerin am DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier und stand jüngst bei den Landesmeisterschaften der Damen und Herren in Algermissen im Achtelfinale.

Und was bringt das neue Spieljahr 2020/2021? Die 1. Liga wird – Stand 15. März – mit sieben Vereinen spielen: ttc eastside berlin, SV DJK Kolbermoor, SV Böblingen, TuS Bad Driburg, TSV Schwabhausen, TTG Bingen-Münster Sarmsheim und TSV Langstadt spielen. Der TV Busenbach wird seine Mannschaft zurückziehen, und der TTK Anröchte nimmt den Abstieg wahr. Als mögliche Aufsteiger aus der 2. Liga kommen der ESV Weil oder TTC 1946 Weinheim infrage. Die endgültige Entscheidung fällt am zweiten Meldetermin am 15. April.

Zur Situation der 2. Bundesliga führte Michael Bannehr aus, dass neben dem MTV Tostedt der TuS Uentrop und der TTK Anröchte fix sind. Um den Abstieg kämpfen die drei Neulinge Fuchse Berlin, TTC Leutzscher Fuchse, TTC Langweid und die DJK Offenburg. Zurückgezogen hat der NSU Neckarsulm, während die SV DJK Kolbermoor II als Aufsteiger feststeht.

Beim MTV Tostedt bleibt nahezu alles beim Alten: Alle



**In unveränderter Besetzung wird der MTV Tostedt auch in der kommenden Saison in der 2. Damen-Bundesliga aufspielen. Als Neuzugang verzeichnet der Verein die 13-jährige Schüler-Nationalspielerin Mia Griesel vom TSV Lunestedt.**  
Foto: Dieter Gömann

Spielerinnen der auslaufenden Saison 2019/2020 werden auch im kommenden Spieljahr für den Zweitligisten aufschlagen. Ebenso wird Landestrainer Nebojsa Stefanov, der den weiten Weg von Hannover zum Sponsorenabend nicht gescheut hatte, weiter als Betreuer der Mannschaft erhalten bleiben. Zu einer kleinen Tradition hat sich inzwischen der Punkt „Neues vom Spielerinnen-Kader“ entwickelt. Präsentierte MTV Geschäftsführer Michael Bannehr, im Ehrenamt Vizepräsident Leistungssport TTVN, vor zwei Jahren Yvonne Kaiser als „Heimkehrerin“ vom TV Busenbach und im vergangenen Jahr Finja Hasters als Neuzugang konnte er jetzt mit Mia Griesel vom TSV Lunestedt, die dort im Herrenteam des Bezirksoberligisten bisher spielte und zu Hause in Beverstedt ist, eines der vier größten Schülerinnen-Talente im Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) vorstellen. Die 13-Jährige Nationalspielerin konnte beim Sponsorenabend zugegen sein, weil die vorgesehene Anfahrt mit dem 13-köpfigen TTVN-Aufgebot zu den Deutschen Meisterschaften der Jugend 15 im saarländischen Schiffweiler für das bevorstehende Wochenende (14./15.3.) wegen der Coro-

na-Virus Pandemie abgesagt worden waren.

Und wie „alle Jahre wieder“ galt Bannehrs großer Dank zum Abschluss seiner Ausführungen seiner tatkräftigen ehrenamtlichen Mannschaft vor, hinter und neben den Kulissen vor Ort in der Sporthalle in der Poststraße wie auch bei den Fahrten quer durch Deutschlands Lande zu den Auswärtsspielen, die mit dem ESV Weil dicht an die schweizerische Grenze führten, für ein erfolgreiches Gelingen aller Aktivitäten:

- Karin, Silke, Martina für Kaffee, Kuchen & Laugengebäck
- Sarah & Nebo fürs Betreuen; Saschas & Klaus für die „Ochsentour“ nach Offenburg/Weil
- Den Spielerfrauen Rebecca, Sebastian (Headcoach) und Jürgen für Klatschen, Tickern & da sein
- Jens (mein Hallenteam)
- Snack-Box Sebi für die Currywurst
- Tanja & Daniel fürs „Freistellen“

Ingo Schlundt, lange Zeit im Bezirk Lüneburg zu Hause und seit Jahren mit dem MTV Tostedt verbunden, ließ es sich nicht nehmen, von seiner Arbeitsstätte mit Prowin Nomis, Hamburg, aus Michael Bannehr für sein Eintreten um den MTV

Tostedt mit einer Flasche Prikkelndes zu überraschen.

Als Gastbeitrag konnte Michael Bannehr Marcel van Hove von den Visualfriends gewinnen. Die Visualfriends sind von ihm ursprünglich in Neuseeland und Australien gegründet worden und nun teilt er sich mit Bannehr ein Büro in Tostedt. In einem launigen, interaktiven Beitrag durften alle Beteiligten ihre graphischen Künste ausprobieren nach der Maxime „everyone can draw“ und außerdem – auch aus aktuellem Anlass – Einiges über das „Remote-Arbeiten“ (also dezentral von zuhause über ein Netzwerk) erfahren.

Danach stellte Bannehr die Frage „.. und nu?? Nahrung sammeln – in Form des mittlerweile zur Tradition gewordenen kredenzten kalt/warmen Büfetts mit den speziellen Köstlichkeiten rund um das junge Wildschwein – serviert von der Köver-Wildverarbeitung und dem Serviceteam um die Gastronomie des Hotel-Gasthaus Wiechern, beide dem MTV-Sponsorenpool zugehörig. Bei gleichzeitigen Gesprächen und Gedankenaustausch bildete der gesellschaftliche Teil das letzte Highlight eines rundum gelungenen Sponsorenabends. Dieter Gömann

# Tischtennis-Geschichte: Urgestein Reinhard Desens

„Sport ist meine Leidenschaft und hat mich bis ins hohe Alter jung gehalten“, sagt der mittlerweile 80-jährige Reinhard Desens vom HSC BW Tündern/SC Börry (SG), der schon immer ein Faible für die Jugend hatte. Noch heute trainiert der rüstige Senior mit viel Fingerspitzengefühl und Erfahrung die Nachwuchsriege in Börry. „Damit sollte ich wohl der älteste noch aktive Coach im Kreisverband sein“, erklärt Desens mit Stolz, der nach der Vertreibung aus Schlesien 1946 nach Tündern auf einen Bauernhof kam.

## Spitzname „assa“ bis heute geliebt

Und sein Spitzname „assa“ datiert aus dieser frühen Kindheit zurück. „Meine Mutter rief immer auf schlesisch aus dem Fenster, Reinhard assa kumma, wenn das Essen fertig war. Beide Worte waren zu lang und so blieb „assa“, erklärt Desens. Die sportlich erfolgreiche Karriere fing 1948 mit Turnen und Leichtathletik an. „Es gab ja nichts anderes, alle Kinder waren dabei. Von 1955 bis 1960 kam noch Fußball hinzu. Ich fuhr auch gern Ski“, berichtet der gelernte Teppichweber, der zudem eine Ausbildung bei der Polizei machte. Später zum Landkreis Hameln-Pyrmont ins Sozial-, und danach ins Bauamt wechselte.

## Jungenstreich bringt Reinhard Desens zum Tischtennis

Ein Jugendstreich ebnete den Weg zum Tischtennis und löste großes Engagement aus. „In der Sporthalle in Tündern war ein Fenster offen, durch das wir Jungs einstiegen. Dort stand ein Tisch“, erinnert sich der damals 13-Jährige. Die Kids und auch einige Erwachsene waren gleich mit Feuereifer dabei und 1954 wurde Desens Mitbegründer der Tischtennis-Abteilung beim TSV Schwalbe Tündern. „Ich musste gleich in der ersten Männermannschaft antreten, da wir dort nur vier Spieler waren. Aber auch Jugendteams waren schon am Start, die ich schwer-



Dass sich Reinhard Desens bereits im Kreis der Achtziger befindet, sieht man ihm überhaupt nicht an. Er ist weiterhin in der SG SC Börry/HSC Blau-Weiß Tündern am Ball und leitet das Jugendtraining. Foto: Nils Propfen

punktmäßig trainierte“, sagt der langjährige Abteilungsleiter, Sportwart und auch 2. Vorsitzende des Hauptvereins. Erst 1977 kam es auf, dass Trainer-Ausbildungsscheine gefordert wurden. „Ich konnte belegen, dass ich bereits über 20 Jahre aktiv war und erhielt nach einem Kurzlehrgang den Trainer-C-Schein. 1982 schloss sich dann B an“, so Desens. In dieser Phase buchte der aktuell noch in der Kreisliga spielende Routinier Privatstunden bei Bodo Haake, der seinerzeit in 2. Bundesliga bei der SV Ahlem antrat und Lehrwart im TTVN war. „Ich war ehrgeizig, wollte selbst noch dazulernen“, ergänzt Desens.

## Goldene Zeiten der Jugend in Tündern

Parallel begann eine unbeschreibliche Jugend-Ära in Tündern, goldene Jahre, wie Desens sie selbst bezeichnet. Nach mehrfachen Staffelmeyerschaften folgten die Bezirksmannschafts- und Landesmannschaftsmeisterschaft. „Der Gipfel war die überraschende Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaft in Hamburg gegen mega starke Konkurrenz. Das war der höchste Titel überhaupt, denn eine Deutsche Mannschaftsmeisterschaft gab es noch nicht“, blickt Desens zurück. Dank des Engagements

von Desens konnten die Jugendlichen immer wieder bei den Erwachsenen integriert werden, um einen Wechsel unter anderem zu Preußen Hameln zu verhindern. Auch Turniere standen hoch im Kurs, woraus sich der Neuzugang von Christoph Schlemeier entwickelte. Mit seinem Spielstil und ungläublichen Emotionen am Tisch war er ein Unikum und riss jeden Spieler, aber auch Fan mit. „Ein echter Glücksgriff in jeglicher Beziehung. Christoph war die Seele der Mannschaft und machte sich absolut verdient für den Verein“, betont Desens.

## Familie Ovtcharov schließt sich den Schwalben an

Der nächste Schachzug sollte weit über die Tore von Tündern hinaus-schallen, denn Desens zog die Familie Tatjana und Mikhail Ovtcharov an Land, die im Schloss Hasperde aus der Ukraine als Kontingent-Flüchtlinge angekommen waren. „Ich setzte mich ins Auto und fuhr hin. Es waren mehrere Vereine am Ball, aber letztendlich fiel die Entscheidung zu Gunsten von Tündern“, sagt Desens. Sohn Dimitrij Ovtcharov gehörte in den ersten Jahren zu seinen Schützlingen. Ovtcharov führte die Schwalben als Ausnahmetalent schließlich bis in die 1. Bundesliga der Männer

und gewann 2012 die Bronzemedaille im Einzel bei den Olympischen Spielen in London.

## Reinhard Desens ist an spektakulären Events beteiligt

Ein weiteres Highlight war 1994 und 95, unter der Leitung von Desens, die Organisation des European Masters in der Rattenfängerhalle in Hameln mit mehr als 50 Helfern. „Das war die Top-Veranstaltung schlechthin. Wir konnten diverse weltklasse Koryphäen begrüßen wie Jörg Roßkopf, Steffen Fetzner, die Schweden Jan-Ove Waldner und Jörgen Persson und dem Weißrussen Vladimir Samsonov“, gerät Desens immer noch ins Schwärmen. 1997 kam es zum Bruch nach Unstimmigkeiten in der Sparte, dem sich ein Wechsel zum SC Börry anschloss. Und natürlich gehörte das Jugendtraining, um die erfolgreichen Talente Jaantje Böhning und Thamo Wittler, von Anfang an zum festen Aufgabengebiet. Der kleine Verein verfügt immerhin über vier Jungen 18-Teams. „Sport hat mein Leben bestimmt und bestimmt es noch immer“, so Desens, der in einer Schwimmgruppe aktiv ist, aber auch gern mit einem Freund Reisen unternimmt.

Martina Emmert

# TSV Watenbüttel

## Steckbrief

TSV Watenbüttel von 1920 e.V.

Gründungstag: 08.05.1920

Mitgliederzahl: 305

Vereinsfarben: blau-gelb (wie es sich für einen Braunschweiger Verein gehört!)

Homepage: <http://www.tsv-watenbuettel.de/>

Schlachtrufe: „Auf geht's Wabü!“, „Uh, uh, Watenbüttel, uh, uh!“ und „Alles für den TSV“

Der TSV Watenbüttel ist ein Verein, der seinen Sitz im nordwestlichen Teil der wunderschönen Stadt Braunschweig hat. Der Ortsteil Watenbüttel hat rund 2500 Einwohner. Wir bieten zurzeit die Sportarten Fußball, Tischtennis und Gymnastik (Turnen, Yoga, Kinderturnen und -tanzen) an.

Die Besonderheit in diesem Jahr: der 100. Geburtstag des TSV Watenbüttel.

Am 06. und 07.05.2020 richten wir deshalb ein Sportfest aus mit einem Tischtennis-Show-Match und einem Fußball-Freundschaftsspiel der Herren sowie einiger Turnaufführungen.

Der Höhepunkt der Festivitäten ist der große Jubiläumsball am 08.05.2020 (dem Gründungstag), zu dem wir alle Mitglieder und Freunde des Vereins einladen.

Zum Abschluss der Festtage findet am 09.05.2020 ein Festumzug mit anschließendem Sportplatz Open-Air-Konzert statt. Schaut doch mal an diesen Tagen bei uns vorbei, dann könnt ihr den TSV Watenbüttel kennenlernen und unseren 100. Geburtstag mit uns feiern!

Die Tischtennissparte besteht aus fünf Damenmannschaften (Oberliga, Verbandsliga, zweimal Bezirksoberliga und Kreisliga), vier Herrenmannschaften (Bezirksklasse, Kreisliga, 2. Kreisklasse und 5. Kreisklasse) und drei Jungenmannschaften (Niedersachsenliga, Bezirksklasse und 2. Kreisklasse). Zusätzlich haben wir zwei Seniorinnenmannschaften Ü40.

Unsere Abteilung zeichnet sich durch einen sehr ausgeprägten Zusammenhalt und ein hohes Maß an Engagement der Mitglieder aus.

100 JAHRE



Gibt es, wie meistens in der Saison, an einem Montagabend ein knappes Spiel in der Watenbütteler Sporthalle, bleiben Damen und Herren, die trainiert oder auch gespielt haben, so lange in der Halle, bis der letzte Ball gespielt und das Spiel mit 9:7 gewonnen ist. Jeder wird hier unterstützt, vollkommen unabhängig davon, ob er oder sie Oberliga oder 5. Kreisklasse spielt.

Nach dem Spiel wird dann oftmals noch ein sehr beliebtes

Braunschweiger Bier getrunken und sich vor der Halle unterhalten.

Hervorzuheben ist unser sehr motiviertes und junges Trainerteam, welches stets gute Arbeit leistet. Nur so ist es möglich Jungen-Niedersachsenliga zu spielen, da Fahrten und Spiele auf diesem Niveau viel Zeit und Engagement erfordern.

Wir sind sehr stolz darauf in dieser Spielklasse mitzuspielen.

Neben dem regulären Trainings- und Spielbetrieb findet seit nunmehr sechs Jahren im Jugendbereich ein Austausch mit einem polnischen Tischtennisverein statt.

Eine Aktion, die ihresgleichen sucht.

Jedes Jahr fahren entweder die Watenbütteler Jugendlichen nach Zawadzkie (eine kleine Stadt in der Nähe von Opoln) oder die polnischen Jugendlichen kommen nach Watenbüttel.

Der Austausch dauert in der Regel fünf Tage und beinhaltet natürlich sowohl kulturelle Programmpunkte, die jedoch meistens bei den Jugendlichen nicht ganz so beliebt sind, als auch sportliche Aktivitäten wie unter anderem Kanu fahren.

Natürlich wird auch jedes Jahr ein internationaler Vergleich gespielt.

Die monatelange Vorbereitung und Umsetzung erfolgt durch die Trainerteams beider Vereine.

So pflegen wir die deutsch-polnische Freundschaft!

## Unsere größten Erfolge:



Wir waren deutscher Meister! Gleichstand mit Eintracht Braunschweig, dem bekanntesten Braunschweiger Sportverein.

Auch der TSV Watenbüttel war einmal in seiner nunmehr 100-jährigen Vereinsgeschichte deutscher Meister!

2017 im Senioren-Mannschaftswettbewerb Ü40 der Damen errang unsere Seniorinnenmannschaft den Titel und wurde anschließend bei der Jahreshauptversammlung und der Sportlerehrung der Stadt Braunschweig für besondere sportliche Verdienste geehrt.

Auch in diesem Jahr ist die 1. Seniorinnenmannschaft gerade am 08.02.2020 vor heimischer Kulisse in Watenbüttel Landesmeister der Seniorinnen Ü40 geworden.

Im letzten Jahr gewann unsere zweite Damenmannschaft den Bezirks- und den Landespokal und kam bis ins Viertelfinale des Deutschlandpokals. Eine super Leistung!

Zu unseren bisherigen größten Erfolgen gehören auch der Aufstieg unserer 1. Damenmannschaft in die Regionalliga im Jahr 2017 und der Aufstieg unsere 1. Jungenmannschaft in die Niedersachsenliga im Jahr 2018.

## Watenbüttel: meine Heimat, meine Familie, mein Verein!

Jeder ist hier willkommen! Ob Anfänger, Fortgeschrittener oder Profi! Ob fünf Jahre alt oder 101! Wer also Lust hat sich mal beim Tischtennis auszuprobieren, kann montags oder freitags in die Watenbütteler Sporthalle kommen! Unsere Trainingszeiten findet ihr auf der Homepage.

Für mehr Infos liked uns auf Facebook (TSV Watenbüttel Tischtennis) oder folgt uns bei Instagram (tt-watenbuettel).

#jubiläumsjahr2020 #tsvwatenbuettel #tsvwatenbuettel-forlife #bestervereinderwelt #allesfürdentsv #einmaltsvimmertsv #damenwartausleidenschaft #braunschweigsolltehauptstadtsein

Anna-Lena Wintgen



2. Damenmannschaft (v. l.): Sina-Marie Kunze, Anke Hellert, Alexandra Prietz, Sarah-Christin Behrens und Jenny Mazier.



## Bezirk Braunschweig

Joachim Pfoertner (kommissarisch)  
 Erbeck 10, 37136 Landolfshausen  
 Mobil 01719309111, E-Mail: j.pfoertner@t-online.de



## Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch)  
 Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum  
 Telefon 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

### Kreisverband Wolfenbüttel

### Kreisverband Hameln-Pyrmont



Der CVJM Wolfsburg weilte in der Justizvollzugsanstalt (JVA) in Wolfenbüttel. Gäste und Gastgeber vereinen sich zum Gruppenfoto.

Foto: Manfred Wille

## Ein sportlicher Vergleich der ganz besonderen Art

Zu einem Tischtennisvergleich führen Sozialsportler mit dem Christlichen Verein Junger Menschen in die Justizvollzugsanstalt (JVA) im Rahmen des Programms „Integration durch Sport“ nach Wolfenbüttel. Verstärkt wurden sie von „Profis“ vom SV Union Salzgitter, MTV Vorsfelde, TTC Magni Braunschweig und TSV Schöppenstedt. Der freundschaftliche Sportvergleich wurde von Andreas Rehr, Mario Loba, Martin Stützer, Willi Hennecke und Manfred Wille vorbereitet und organisiert.

Nach der Begrüßung entwickelte sich an den vier Tischtennistischen im Sportraum ein flottes Spiel zwischen den Besuchern und Einsitzenden. Von Hobbysportlern bis hin zu Spielern aus der Bezirksoberliga war das Niveau der Gäste. „Wir haben gern Kontakt mit Sportlern von draußen. Es macht uns großen Spaß, von ihnen etwas zu lernen“, betonten die Einsitzenden. Für die Gefangenen hat der Sport

in der Freizeit einen hohen Stellenwert. Drei Stunden waren die Tischtennistische immer belegt. Außerdem konnten die Hobbysportler noch Kopfball-Tischtennis und Dart spielen.

Zwischen den Spielen hatten die Freizeitsportler bei Kaffee und Kuchen Zeit, sich im Gespräch mit den Einsitzenden ein realistisches Bild über den Gefängnisalltag zu machen. Dabei wurde deutlich, dass bei vorbeugenden Maßnahmen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nicht gespart werden darf und Gemeinwesen orientierte Aktionen stärker unterstützt werden müssen. „Dies ist ein guter Opferschutz, denn Opfer dürfen in unserer Gesellschaft nicht vergessen werden“, waren sich die Besucher einig.

Die Sozialtischtennispieler zogen ein positives Fazit über den Besuch. „Es war ein informativer Sportvergleich“, so Burkhard Schmidt, Moritz Duwald und Bernd König.

## Feierabend oder Pause verlängern?

Die Tische bleiben leer, die Schläger in der Hülle. Kein „Pingpong-Geräusch“ mehr – jetzt herrscht nur noch Totenstille in den Hallen. Das Corona-Virus hat auch die Tischtennis-Szene komplett lahmgelegt. Vorerst ruht der Spielbetrieb bis zum 17. April, aber ob das ausreichend sein wird, weiß noch keiner. Für die persönliche Fitness stehen nach der Schließung aller Hallen nur begrenzte Alternativen zur Verfügung. Wir hörten uns bei einigen Klubs einmal um, wie sie mit dem Thema umgehen.

„Im ersten Moment scheint eine gewisse Entschleunigung im Leben gar nicht so schlecht. In ein bis zwei Wochen wird man jedoch sicher unruhig. Bei möglichen Aktivitäten wie Fahrradfahren, Walken, Renovieren oder sich im Garten zu beschäftigen muss jeder sein eigenes Programm entwickeln“, sagt Kapitän Andreas Rose vom noch abstiegsbedrohten Männer-Landesligisten TSV Schwalbe Tündern. Bei einer Saisonfortsetzung sieht Rose zeitliche Probleme, denn die Relegationsspiele oder der Wechselschluss zum 31. Mai seien fest terminiert und der Zenit

der Krankheitsfälle noch längst nicht überschritten. „Und es wird auch immer Hasenfüße geben, eine gerechte Lösung für alle zu finden, wird schwierig“, glaubt Rose.

Das gute alte Springseil will Denise Hobein vom Frauen-Landesligisten HSC Tündern/Börny reaktivieren, und auch die Fitnessmatte soll ausgerollt werden. „Da ich in der körperlich anstrengenden, ambulanten Pflege arbeite, liegt mein Fokus allerdings in der Verantwortung für alte und kranke Menschen. Redebedarf und Kontakt sind dabei sehr wichtig. Dass wir keinen Desinfektionsnachschub erhalten, ist da ein ernstes Thema“, so Tünderns Nummer zwei. Die Saison zu wiederholen sei aus ihrer Sicht unglücklich. „Wir stehen auf dem Relegationsplatz acht, haben noch entscheidende Spiele ausstehen. Bei einem Abbruch könnten die klaren Spitzenreiter hochgehen, auf Absteiger könnte man verzichten“, schlägt Hobein vor.

Heiner Bleibaum hat sich im Kreisverband einen Namen mit der Organisation von TTVN-Races gemacht. Unter dem Dach des VfL Hameln wurden für den



Was wird aus dieser Saison? Nils Niepelt (v. l.), Andreas Rose und Jannik Rose vom Tischtennis-Landesligisten TSV Schwalbe Tündern im Wartestand.

Fotos (2): Nils Pfaffen



**Zwangspause: Auch im Tischtennis läuft im Augenblick rein gar nichts mehr.**

Spieler des SV Hajen die Turniere gestrichen. „Der Schutz anderer und natürlich von uns selbst steht primär an erster Stelle. Der Sport ist aktuell sekundär. Deshalb engagiere ich mich auch bei der Unterstützung bedürftiger Menschen“, erklärt Bleibaum. Beim VfL sei der Informationsfluss von den Vereinstrainern zu den Eltern und Kindern schnell gewesen. „Wir hatten uns beim Gesundheitsamt schon vor der Schließung erkundigt und hätten von uns aus entsprechend gehandelt“, berichtet Bleibaum, der eine Überschreitung des 17. April sieht. „Mit einem Saisonabbruch sind wir gut beraten. Es sollte aber keine Mannschaft bevorzugt oder benachteiligt werden“, ergänzt er.

Beim TSV Fuhlen scheinen Fitnessübungen zu Hause, Wanderungen, Joggen oder Radtouren bei schönem Wetter schon längst an der Tagesordnung zu sein. „Einige treiben halt schon immer regelmäßig anderen Sport, und alle können sich scheinbar selbst beschäftigen. Ich versuche, jetzt jedoch regelmäßig etwas Tischtennis-Theorie in unsere WhatsApp-Gruppe zu posten“, sagt Abteilungsleiter Nicolas Hill.

Es sei im Moment noch gar nicht vorhersehbar, wann und in welchem Umfang die Quarantäne-Maßnahmen gelockert werden könnten. „Ich gehe davon aus, dass die Verbreitung über den Sommer gebremst, aber zum Winter wieder hochfährt. Es kommt auf unser Verhalten an, und ab wann, ein flächendeckender Impfstoff zur Verfügung steht. Ich schließe sogar nicht aus, dass die Hinrunde 2020/21 flachfällt“, so Hill, der eine Verlängerung der aktuellen Serie als schwierig erachtet. „Tischtennis ist für uns Hobby, und wir haben noch andere Inte-

ressen. Auch ohne Verlängerung war es für einige Klubs schon eine Herausforderung, alle Punktspieltermine unter Dach und Fach zu bringen“, meint der Abteilungsleiter, der als Softwareentwickler und Systemadministrator viele Aufgaben im Homeoffice erledigen kann.

Nachwuchs-Ass Emina Strycio von der TuSpo Bad Münde wird dagegen in ihrem Tatendrang erheblich gebremst. „Eine Pause ist nicht schlimm, denn Emina hat bis zuletzt jeden Tag trainiert, war beim Turnier in Frankreich, nahm am Stützpunktvergleich teil oder war mit Lehrgängen beim niedersächsischen Verband (TTVN) beschäftigt“, sagt Vater Andreas Strycio, der auf einen raschen Verlauf hofft. Die Zehnjährige möchte sich nämlich für die Jahrgangsmesterschaften und die Bezirksrangliste qualifizieren. „Aber ich vermute, sie fallen aus. Dann könnte sich Emina mit ihrer Freundin Melina David in Hachmühlen verabreden, die einen Tisch im Keller haben“, so Strycio.

Inzwischen reagierte auch der TTVN, der über eine neu ins Leben gerufene Facebook-Gruppe Fitnessübungen zum Mitmachen präsentiert. „Daran hat Emina sicher auch Spaß“, ergänzt Strycio.

Überaus skeptisch gegenüber dem 17. April äußert sich der Tischtennis-Kreisvorsitzende Karl Holweg. „Deshalb wird es eng, die Saison nur zu verschieben. Wir werden uns an den Maßnahmen des TTVN orientieren, aber die Halbzeittabelle könnte durchaus eine Grundlage sein. Oder für 2020/21 könnte jeder Verein melden, wo er meint, dass er spielen kann. Ist die Gruppe voll, bleibt die Mannschaft da, wo sie vorher war“, erklärt Holweg.

Martina Emmert



## Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)  
Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß  
Telefon 05827/256371, Mobil 0162/9313564  
E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

## Kreisverband Osterholz

### Jugendarbeit beim TV Falkenberg

Das Thema Jugendarbeit wurde in der Tischtennis-Abteilung des TV Falkenberg seit ihrer Gründung zum Anfang der 1970er-Jahre stets großgeschrieben. Noch heute werfen aktive Mitglieder, die sich schon langsam dem Rentenalter nähern, nach dem Training oder Punktspielen in heiterer geselliger Runde einen verklärten Blick insbesondere auf legendäre Jugendfreizeiten in Malente oder Zeltlager in Kuhmühlen zurück. Der Tischtennis-Sport verbindet – in vielen Fällen ein Leben lang.

In den vergangenen Jahren hat sich die Anzahl der jugendlichen Spartenmitglieder ziemlich stabil bei 25 bis 30 Mädchen und Jungen zwischen 8 und 17 Jahren eingependelt. Unter der Leitung von Ralf Lohmann (Spartenleiter), Janina Rittierodt (Stellv. Spartenleiterin) und Kristian Schneiderei (Jugendwart) wird zweimal wöchentlich (montags und donnerstags von 18:00 bis 20:00 Uhr) trainiert und es nehmen regelmäßig drei bis fünf Mannschaften am

Punktspielbetrieb in Jugendligen teil. Neben dem Punktspielbetrieb stehen Turnierteilnahmen auf dem Programm. Der jüngere Nachwuchs wird hauptsächlich über die Mini-Meisterschaften gewonnen, wo jährlich an zwei Lilienthaler Grundschulen Ortsentscheid mit den 3. Klassen als schulische Pflichtveranstaltung mit insgesamt bis zu 100 Kindern durchgeführt werden.

Speziell im Frühjahr mit der heißen Phase der Mini-Meisterschaften stellen sich im Jugendtraining erhöhte personelle Anforderungen, die vom Trainer-Team meist nur mit tatkräftiger Unterstützung aus der Sparte zu bewältigen ist. Auch aktuell wird dringend ein(e) engagierte(r) Übungsleiter/in insbesondere für montags, gerne aber auch für donnerstags gesucht – gegen Vergütung natürlich. Eine Trainerlizenz ist nicht zwingend erforderlich, der spätere Erwerb wird ggf. vom Verein gefördert. Kontakt: ralf.lohmann@freenet.de, Mobil 0151/22282858.

Ralf Lohmann



Die aktuellen Vereinsmeister Mila Ihde (Mädchen 11/13), Tuija Behrens (Mädchen 15/18), Piet Schmidt (Jungen 11/13) und Fynn Schmidt (Jungen 15/18)  
Foto: Janina Rittierodt

**Kreisverband  
Verden**

**Einen guten Besuch hatte der 1. Teil des Turniers des SC Weser Barne zu verzeichnen.** Foto: Verein



**Ein Turnier in Zeiten Coronas**

Das Weser-Turnier des SC Weser Barne fand nun schon zum 55. mal statt. Da stellt sich schnell Routine ein, auch wenn immer neue Herausforderung auf den Plan treten: beispielsweise die Einführung von TTR-Werten oder der MKTT-Software sowie die Flut von immer neuen Wettkämpfen in der Liga-Saison von September bis April. Auch wir schreiben unser Turnier seit Ewigkeiten für das zweite und dritte März-Wochenende aus.

Für 2020 sollte jedoch noch alles beim Alten bleiben. Als Ende Februar das Thema Corona-Virus immer mehr Bedeutung gewann und sogar eine Absage des Karnevals im Gespräch war, fragten wir uns im Verein zunächst, ob uns das überhaupt etwas angehe. Einige Tage später gewannen wir den Eindruck, dass irgendetwas unsererseits getan werden musste: Wir besorgten Handseife für jeden Waschraum der Halle. Ein benachbarter Verein lieh uns seinen Plexiglas-Tresenaufsatz, damit wir unsere Verkaufstheke besser vor Tröpfcheninfektionen schützen konnten. Gleichzeitig sollte an der Theke mit Handschuhen und Desinfektion gearbeitet werden. Und bei der Begrüßung der Teilnehmer wollten wir diese insoweit vom Fairplay „befreien“, dass eine Verweigerung des Handschlags vor und nach dem Match in Zeiten von Corona nicht als Unsportlichkeit oder Unfreundlichkeit anzusehen wäre. Außerdem riefen wir die Teilnehmer auf, sich regelmäßig die Hände zu waschen.

Eine Absage des ersten Wochenendes (7. und 8. März) hielten wir für übertrieben. Das galt offenbar auch für die Teilnehmer, denn die Meldezahlen blieben im normalen Bereich.

Am Montag nach dem ersten

Wochenende war zwar viel über Corona in den Medien, aber insgesamt schien die Lage gegenüber dem vergangenen Wochenende unverändert zu sein.

Das änderte sich ab Dienstag Mittag, als das Fußball-Bundesligaspiel Köln-Gladbach zum Geisterspiel erklärt wurde. Am Dienstag Abend fand dann noch ein Punktspiel unserer 1. Herren statt. Hier wurde der Handschlag auch bereits häufig ausgelassen.

Der Donnerstag Morgen begann mit dem unbestimmten Gefühl, dass das zweite Wochenende wohl abzusagen ist. Telefonisch sprachen wir uns im Vorstand bereits vor der Rücksprache mit dem Gesundheitsamt ab, dass das Turnier so nicht weiter stattfinden könnte.

Wie sagt man ein Turnier 48 Stunden vor seinem Beginn ab? Immerhin stand in unserer Ausschreibung, dass die kurzfristige Absage von Spielklassen mangels Teilnehmern stets möglich sei und eine Absage auf unserer Homepage veröffentlicht würde. Das taten wir auch umgehend. Nach einem Anruf beim TTVN nahm dieser die Absage unseres Turniers in den Click-TT-Turnierkalender auf.

Der SC Weser Barne sitzt nun auf einem Haufen ungenutzter Pokale, Urkunden, literweise Seife, mehreren Dosen Würstchen und ähnlichem Zeug. Den Großeinkauf frischer Ware für die Theke konnten wir glücklicherweise noch absagen. Pokale und Urkunden können wir nächstes Jahr wieder nutzen. Denn hoffentlich ist nächstes Jahr die Pandemie ausgestanden und wir können wieder normal unseren Sport ausüben. Und wir hoffen, Ihr bleibt gesund und uns treu!

Cord Hinrichs



**Bezirk Weser-Ems**

Werner Steinke (kommissarisch)

Landwehrstraße 110a, 49393 Lohne

Telefon 04442/738691, E-Mail: w.steinke@gmx.de

**Altbezirk Oldenburg**

**Öffentliche Versicherung belohnt Jugendarbeit**

Vor sechs Jahren entdeckte die Öffentliche Versicherung Oldenburg ihr besonderes Herz für den Jugendsport. Sie lobte einen „Förderpreis für hervorragende Nachwuchsarbeit im Jugendsport aus“. Im Konzept verankert ist die Idee, dieses jährlich Sportart bezogen durchzuführen. Es begann mit dem Mädchenfußball, ging über Leichtathletik, Turnen, Handball und Schwimmen im Vorjahr weiter. Dotiert ist dieser Preis mit einer Gesamtsumme von 15000 Euro.

In einer Pressekonferenz wurde Tischtennis als die 2020 zu fördernde Sportart vorgestellt. Die Förderregion umfasst im Wesentlichen den sogenannten Altbezirk Oldenburg – oder, wie es Jürgen Müllender, zuständiger Vorstand der Öffentlichen ausdrückte, „das alte Oldenburger Land zwischen Wangerooge und Damme, zwischen Strücklingen und Stuhr“. „Der Preis,“ so Uli Skrownny, der mit seiner Events-Agentur den Wettbewerb lenkt, „ist in drei Wettbewerbe aufgeteilt: Mit Geldpreisen werden die drei Vereine mit der besten Jugendarbeit ausgezeichnet. Auch kleine Vereine können gewinnen; die zehn kreativsten Bewerbungen erhalten tolle individuelle Preise. Zur Würdigung des Ehrenamtes wird auch der beste Trainer ausgezeichnet.“



**Günther Schäfer, kommissarischer Bezirksvorsitzender, und Schirmherr Torben Wosik freuen sich über das Engagement der Öffentlichen Versicherungen für die Tischtennis-Jugendarbeit.**

Alle Preisträger werden zu einer großen Party kurz vor den Sommerferien eingeladen.

Der Jury sitzt Torben „Turbo“ Wosik vor. Der Ex-Nationalspieler ist zudem Schirmherr des diesjährigen Wettbewerbs. Bei der Präsentation stellte ihn Skrownny als „jemand, der die Region kennt“ vor. Schließlich spielt Wosik eine Zeit lang bei den Senioren des Oldenburger TB. Der heutige Böblinger, wo er eine Tischtennisschule betreibt, ist weiter eng mit dem Kinder- und Jugendtraining verbunden. Der ehemalige Deutsche Meister, Vize-Europa- und Weltmeister (letzteres im Team) ging auch auf Aspekte des Jugendtrainings ein und brach dabei eine Lanze für das „klassische Systemtraining, um wirklich besser zu werden“.



**„Ausgezeichneter Nachwuchsförderer im Tischtennis“ : Den Wettbewerb der Öffentlichen Versicherung Oldenburg präsentierten Vorstandsmitglied Jürgen Müllender und Ex-Nationalspieler Torben Wosik, Schirmherr und Jury-Vorsitzender, sowie Uli Skrownny, der mit seiner Events-Agentur die Auslobung begleitet.** Fotos (2): Werner Steinke

Als Faktoren für die Preisvergabe nannte Müllender exemplarisch zwei Bereiche: „Die weiche Vereinsarbeit wie z.B. die Kooperation mit Schulen, die Durchführung von Ferien-camps...“ Eher „harte Faktoren“ sind das Trainerangebot, errungene Titel, die Zahl der Mannschaften...

„Wir freuen uns auf viele tolle Einsendungen,“ hoffte er abschließend. Damit traf er den Nerv des kommissarischen Bezirksvorsitzenden Günther Schäfer (Sande), der in Abwesenheit des erkrankten Jugendwartes Thomas Bienert den Tischtennisport repräsentierte und „alle Abteilungen zum Mitmachen“ aufforderte.

Zur Teilnahme aufgerufen sind also alle Abteilungen der TTVN-Kreise Friesland, Wilhelmshaven, Wesermarsch, Ammerland, Oldenburg-Stadt und Land, Delmenhorst, Cloppenburg und Vechta, die eine eigenständige Jugendarbeit betreiben. Die Bewerbung muss bis zum 18. Mai der Öffentlichen Versicherungen Oldenburg – Nachwuchsförderpreis 2020 – Staugraben 11, 26122 Oldenburg vorliegen. Der Bewerbungsbogen kann im Internet unter [www.oeffentlicheoldenburg.de/nachwuchsförderpreis](http://www.oeffentlicheoldenburg.de/nachwuchsförderpreis) heruntergeladen werden. Auch die örtlichen Vertretungen der Öffentlichen stehen mit Rat zur Seite.

Werner Steinke

## Kreisverband Cloppenburg

### Jugendturnier des STV Barbel ein voller Erfolg

Zum 36. Mal hat der STV Barbel am 22. und 23. Februar das Jugendturnier in der Dreifeldsporthalle an der Westmarkstraße ausgerichtet. Neben vielen Lokalmatadoren waren auch mehrere Sportlerinnen und Sportler von Vereinen aus dem Landkreis Cloppenburg, aber auch viele aus umliegenden Landkreisen dabei. Die meisten Teilnehmer stellte der Oldenburger TB mit 18 Spielern an beiden Tagen.

Am Samstag, an dem die Klassen Jungen/Mädchen 13 und Jungen/Mädchen 18 spielten, starteten 68 Spieler, davon

13 in den weiblichen Konkurrenzen. Begrüßt wurden die Spieler, Eltern und Betreuer vom stellvertretenden Bürgermeister Steffen Haak und dem Abteilungsleiter Hermann Röttgers. In den Konkurrenzen Jungen/Mädchen 11, Jungen/Mädchen 15 und Jungen 18 + Junioren (U22) starteten am Sonntag 82 Spieler, darunter 20 Spielerinnen. Für die Plätze eins bis drei gab es Urkunden und Pokale, die Junioren bekamen anstatt Pokale einen Gutschein für Powerspin Oldenburg; Andreas Lemkuhl war mit einer Auswahl von



**Sieger und Platzierte der Mädchen 18: Laura Schönhöft, Mia Heike, Lea Runge, Kimberly Schröer mit dem Barbeler TT-Abteilungsleiter Hermann Röttgers**

Sportartikeln an beiden Spieletagen selbst vor Ort. Auch die ersten beiden Plätze der Trostrunde bekamen Urkunden.

Neben zahlreichen spannenden Spielen an beiden Spieletagen bot auch die Cafeteria unter Leitung von Karla Röttgers den Hungrigen und Durstigen Brötchen, Bockwurst mit Kartoffelsalat, Kuchen, Wasser und Kaffee.

Das Jugendturnier lief ohne besondere Vorkommnisse ab. Mit Jannes Imholte, Niklas Schönhöft und Matthias Drees waren drei erfahrene Leute in der Turnierleitung. Ein großer Dank geht auch an den Schiedsrichter Detlef Wefer vom TuS Wahnbek, dem Pressewart des Landkreis Cloppenburg, Wilhelm Berssen, und dem Pressewart des STV Barbel, Joseph Imholte, für die Berichterstattung und dem ehemaligen Turnierausrichter Manfred Pahlke, der mit Rat und Tat zur Seite stand.

Im Jahr 2021 findet das Jugendturnier am 20. und 21. Februar statt.

#### Siegerliste

**Mädchen 11:** 1. Jayke Jansse, SV Potshausen; 2. Eva Richter, TSG Hatten-Sandkrug; 3. Katharina Richter, TSG Hatten-Sandkrug

**Jungen 11:** 1. Dominic Paasch, SV Warsingsfehn; 2. Lasse Kasten, Oldenburger TB; 3. Fabian Burmann, STV Barbel; 3. Oliver Saeftel, STV Barbel

**Mädchen 13:** 1. Shoshana Herrmann, Hundsmühler TV; 2. Jayke Janssen, SV Potshausen; 3. Inas Alkasha, STV Barbel

**Jungen 13:** 1. Maximilian Hesslau, SV Werder Bremen; 2. Jannes Renken, TSV Borgfeld; 3. Lasse Kasten, Oldenburger TB; 3. Ludwig Woetzel, TSV Borgfeld

**Mädchen 15:** 1. Xenia Gisbrecht, SV Blau-Weiß Ramsloh; 2. Shoshana Herrmann, Hundsmühler TV; 3. Mia Heike, Oldenburger TB; 3. Anna Reuter, TuS Weene

**Jungen 15:** 1. Johannes Alexander Ilden, MTV Jever; 2. Mathis Albers, Hundsmühler TV; 3. Carlo Krause, MTV Jever; 3. Julian Rüdibusch, Hundsmühler TV

**Mädchen 18:** 1. Lea Runge, SV Blau-Weiß Ramsloh; 2. Mia Heike, Oldenburger TB; 3. Kimberly Schroer, SV Blau-Weiß Ramsloh; 3. Laura Schönhöft, STV Barbel

**Jungen 18:** 1. Melih Basyigit, Hundsmühler TV; 2. Cristian Sirbu, TuS Eversten; 3. Mattes Espelage, TTV Garrel-Beverbruch; 3. Maximilian Lietz, TV Grohn

**Jungen 18 + Junioren (U22):** 1. Melih Basyigit, Hundsmühler TV; 2. Alexander Schwedes, Hundsmühler TV; 3. Marcel Peiter, TuS Ekern; 4. Kevin Rojk, STV Barbel

### Mini-Kreisentscheid in Ramsloh

## 60 Jungen und Mädchen kämpfen um Qualifikation

Bereits zum 36. Mal in Folge pilgerten die Minis zum Kreisentscheid nach Ramsloh. Die kleinen Nachwuchsspieler

ohne Punktspielerfahrung hatten sich in den Ortsentscheiden für das Turnier auf Kreisebene qualifiziert. Knapp 60 Jungen



In der Dreifeld-Sporthalle an der Westmarkstraße hatte des STV Barbel die 36. Auflage seines Jugendturniers veranstaltet. Fotos (2): Verein



Einen besonders spannenden Wettbewerb lieferten sich die kleinen Mädchen der WK III: Ida Lindemann, Margit Balog, Oliwia Sromek und Maja Thoben.



Zusammen mit dem Leiter der örtlichen LZO Gerhard Henken (rechts) und dem Organisationschef Thomas Stammermann (links) präsentierten die Sieger und Platzierten ihre Pokal, Medaillen und Urkunden.

und Mädchen kämpften in je drei Altersklassen, angespornt durch den von der örtlichen LZO gesponserten Trostpreis, den es schon vor Beginn des Turniers gab, mit großem Engagement um jeden Ball. Während die Kleinsten bemüht waren, den Ball möglichst lange fehlerlos im Spiel zu behalten, konnte man in den Altersklassen eins und zwei viele sehenswerte Ballwechsel bestaunen. Die mitgereisten Eltern und „Vereinsscouts“ waren besonders von der familiären Atmosphäre des Turniers begeistert. Jede Gruppe hatte einen „Blau-Weißen“ Spielleiter, der sich intensiv um die kleinen Cracks bemühte.

Bei den Jungen standen am Ende in den Altersklassen 2 und 3 mit Jonte Bloedorn und Noah Maiwald zwei Akteure des veranstaltenden SV Blau-Weiß Ramsloh ganz oben auf dem Treppchen. Die Altersklasse I, die nicht zur Teilnahme am Bezirksentscheid berechtigt, wurde von Felix Schmik aus Sevelten dominiert. Bei den Mädchen AK I hielt die Ramsloherin Ann-Kristin Strohecker erfolgreich die Konkurrenz in Schach. Lina Tangemann aus Petersdorf landete in der Wettkampfgruppe II auf Platz eins. Sehr spannend verlief der Wettbewerb in der WK III der

dünnen 3:2-Sieg gegen Margit Balog im Finale sicherte sich die Ramsloherin Ida Lindemann den ersten Platz.

Das Turnier wurde von der Ramsloher Tischtennisabteilung unter Leitung von Thomas Stammermann und Anne Wilkens hervorragend organisiert. Die vier Erstplatzierten der AK II und III haben sich für den Bezirksentscheid am 26. April in Strackholt qualifiziert.

**Siegerliste:**

**Jungen AK I (2007, 2008):** 1. Felix Schmik, Sevelten; 2. Silas Kleemann, Ramsloh; 3. Evgenij Lang, Ramsloh; 4. Henry Demske, Petersdorf

**Jungen AK II (2009, 2010):** 1. Jonte Bloedorn, Ramsloh; 2. Lars Riemann, Sevelten; 3. Malte Wilkens, Ramsloh; 4. Rafael Schmidt, Barßel

**Jungen AK III (2011 und jünger):** 1. Noah Maiwald, Ramsloh; 2. Emil Glende, Bösel; 3. Louis Emken, Petersdorf; 4. Luis Wilkens, Ramsloh

**Mädchen AK I (2007, 2008):** 1. Ann-Kristin Strohecker, Ramsloh; 2. Inas Alasha, Barßel; 3. Lara Gehlenborg, Sedelsberg; 4. Angelina Schulte, Elisabethfehn

**Mädchen AK II (2009, 2010):** 1. Lina Tangemann, Petersdorf; 2. Amelie Neumann, Ramsloh; 3. Stella Peris, Ramsloh; 4. Emma Tepe, Elisabethfehn

**Mädchen AK III (2011 und jünger):** 1. Ida Lindemann, Ramsloh; 2. Margit Balog, Petersdorf; 3. Oliwia Sromek, Bösel; 4. Maja Thoben, Elisabethfehn

**1. Molberger Vierertisch-Team-Cup**

**„In der Gemeinde Molbergen läuft es rund!“**

Getreu dieses Mottos fand der 1. Molberger Vierertisch-Team-Cup statt. Der Vierertisch-Team-Cup ist ein Hobbyturnier, der dieses Jahr zum ersten Mal von der TT-Abteilung des SV Molbergen ausgetragen wurde. Die Idee dieser erfolgreichen Veranstaltung kam einigen Spielern des SVM auf der letztjährigen Mannschaftsfahrt. Teilnehmen konnten ortsansässige Cliquen, Firmen, Vereine und noch viele weitere Gruppen. Da war es egal, ob sie 16 oder schon über 60 Jahre alt waren, weiblich oder männlich, alle waren herzlich willkommen.

Der Erlös dieser Veranstaltung geht an die Fördervereine der Kindergärten in der Gemeinde Molbergen.

Für viele war der Name „Vierertisch-Team-Cup“ zunächst ein Rätsel, doch als die teilnehmenden Mannschaften dann

pünktlich um 16:30 Uhr in der Molberger Sporthalle erschienen, war es für alle sofort klar!

Rundlauf! – So wie man es aus der damaligen Schulzeit noch kennt. Jedoch erschwerten die Tischgröße und das höhere Netz den Schwierigkeitsgrad um einiges.

Die 31 (!) angemeldeten Mannschaften wurden in sieben 4-er Gruppen und einer 3-er Gruppe eingeteilt. Und dann konnte es auch zügig losgehen, sodass sich Begegnungen wie z. B. die Glasbirer Rangers und das Team runde Füße gegenüberstanden. Der FC Biercelona musste in Runde II gegen Old Schmetterhand antreten. Aber auch Mannschaften wie die Freiwillige Feuerwehr, das Deutsche Rote Kreuz oder eben die Fördervereine der Kindergärten in der Gemeinde Molbergen gaben sich keine Blöße. In den einzelnen



Die Siegerteams der Premierenveranstaltung! Foto Dr. Thomas Grüß-Niehaus



Ein voller Erfolg: Der 1. Vierertisch-Team-Cup 2020 des SV Molbergen.

Foto: Matthias Garwels

Gruppen ging es heiß her und die mitgebrachten Fans durften spannende Spiele bestaunen. Aus jeder Gruppe zogen die ersten beiden Plätze in die nächste Runde ein und durften sich dann im einfachen K.o.-System messen. Schnell kristallisierten sich auch hier die Favoriten heraus, sodass sich im Halbfinale die Landjugend Molbergen und die Dartgruppe Peheim gegenüberstanden. Hier konnte sich die Dartgruppe Peheim knapp durchsetzen. Im zweiten Halbfinale standen sich der Molberger Musikverein und der Kindergarten Peheim gegenüber. In einem spannenden Spiel hatte der Musikverein das Nachsehen und der Kindergarten Peheim konnte verdient in das Finale einziehen. Nun stand es an, das Finale! Vor mehreren hundert Zuschauern, unter Einlaufmusik und Aufzählung der Spielernamen konnte es beginnen. Schnell war ersichtlich, dass bei dieser Paarung das ein- oder andere Tischtennis-Talent in den Reihen stand. In diesem hochklassigen und spannenden Finale konnte sich letztlich der Kindergarten Pe-

heim durchsetzen und verdient den Pokal des 1. Molberger Viertisch-Team-Cups auf der anschließenden Siegerehrung in die Höhe strecken! Herzlichen Glückwunsch!

Im Anschluss des Turniers fand die große Players-Party in der Molberger Sporthalle statt. Im Vorfeld wurde ein Fußballboden verlegt, liebevoll dekoriert und die Stimmung mit gemütlicher Beleuchtung und einem tollen DJ eingeeizt. Bis spät in die Abendstunden wurde sich gut amüsiert, getanzt und viel gelacht. Die Stimmung war klasse und wir können voller Vorfreude sagen: Wir freuen uns schon jetzt auf den 2. Molberger Viertisch-Team-Cup.

Ganz herzlich möchten wir uns bedanken bei der Gemeinde Molbergen, allen Helferinnen und Helfer, alle, die uns in irgendeiner Art unterstützt haben und natürlich bei allen teilnehmenden Mannschaften.

Weitere Bilder der Veranstaltung finden sich auf der Homepage: [www.tischtennis-molbergen.de](http://www.tischtennis-molbergen.de) in der Bildergalerie unter dem Reiter „Vergangenes“. *SV Molbergen*



Sieger und Platzierte stellen sich nach der Siegerehrung zum Gruppenfoto.

wurde und anschließend die Platzierungen feststanden. Es setzte sich Marie-Louisa Lange vom TuS Lutten ungeschlagen durch. Platz 2 ging an Rayan Awad vom BW Lohne, Platz 3 ging an Alana Arkenau vom GW Brockdorf vor Marta Moormann, TuS Lutten, und Platz 4 belegte Rayan Awad, BW Lohne.

In der AK 1 der Jungen hieß es im Finale Lohne gegen Damme, in dem sich der Dammer Johann Maue gegen Justin Krämer 3:1 durchsetzte. Platz 3 ging ebenfalls nach Damme für Jakob Meyer-Hülsmann und Platz 4 an den Luttenener Fin Schmedes.

Bei der AK 2 der Mädchen kam es im Endspiel zu einem vereinsinternen Duell zweier Lohnerinnen. Hier setzte sich Helena Westerkamp gegen Günes Ramantan durch. Platz 3 ging an Emma Helmes aus Lutten, Platz 4 an Hanna Willenborg, BW Langförden, und der 5. Platz an Silan Akman.

Am Ende des Finales in der

AK 2 der Jungen war es sehr knapp. Schließlich konnte sich Louis Thye vom BW Lohne mit einem 3:2 über den Sieg freuen. Platz 2 ging an Peter Meyer vom TV Dinklage. Den dritten Platz holte sich der Mühlener Hannes Bock gegen Mert Babacan vom BW Lohne. Den fünften Platz belegte Taha Swaidat ebenfalls BW Lohne.

Bei den jüngsten Mädchen (AK 3) gewann Carla Hilgefort vom GW Brockdorf deutlich mit 3:0 gegen Dana Evers aus Mühlen. Auf Platz 3 folgte Sophie Kleem vom BW Lohne, auf Platz 4 eine weitere Mühlenerin mit Enke Fangmann und auf Platz 5 Greta Trenkamp, ebenfalls aus Mühlen.

In der AK 3 der Jungen waren gleich 4 Mühlener unter den ersten Fünf zu finden. In einem vereinsinternen Finale siegte der junge Pepe Lange gegen Bastian Schypke 3:0. Platz 3 ging an Jarno Pille aus Mühlen, Platz 4 an Jonas Lange vom TuS Lutten und Platz 5 an den Mühlener Hennes Themann.

## Kreisverband Vechta

### mini-Kreisentscheid in Mühlen

## Spannende Begegnungen – knappe Entscheidungen

Am 1. März fand in Mühlen der mini-Kreisentscheid statt. Dafür qualifiziert waren diejenigen Jungen und Mädchen, die beim Mini Ortsentscheid in ihrem Verein unter die ersten Vier jeder Altersklasse gekommen sind. Die ersten Fünf Mädchen und Jungen der AK 2 und 3 qualifizieren sich für den mini-Bezirkentscheid in Strackholt.

Es war erfreulich zu sehen, dass fast aus allen Vereinen des Landkreises Kinder am Start waren. Ein Lob geht auch an die Verantwortlichen von GW Mühlen für die Ausrichtung des Turniers und die schöne Cafeteria.

Gespielt wurde in allen Klassen in Gruppen. Für den Gruppenersten und -zweiten ging es im K.o.-System weiter. Aller-

dings hatte die AK 1 der Mädchen nur vier Teilnehmerinnen, sodass die Gruppe ausgespielt



Der SV Grün-Weiß Mühlen war Gastgeber für den Kreisentscheid der mini-Meisterschaften, bei dem sich die jeweils vier Erstplatzierten für den Bezirksentscheid qualifiziert hatten.

Fotos (2): Verein



<b>APRIL</b>		<b>03.05. – 07.05.:</b> DTTB Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ in Berlin
<b>18.04. – 19.04.:</b> TTVN	C-Fortbildung (Fit für die Vielfalt) in Hannover	<b>05.05. – 10.05.:</b> ITTF ITTF World Tour Hong Kong Open in Hong Kong (KOR)
<b>21.04.:</b> TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Hannover	<b>09.05.:</b> TTVN Schnuppermobileinsatz in Nettlingen
<b>21.04. – 26.04.:</b> ITTF	ITTF World Tour Platinum Japan Open in Kitakyushu (JPN)	<b>09.05. – 10.05.:</b> TTVN Relegationswochenende
<b>22.04.:</b> TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Sottrum	<b>10.05.:</b> TTVN WO-Coach Ausbildung in Seevetal-Over
<b>23.04.:</b> TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Celle	<b>12.05. – 17.05.:</b> ITTF ITTF World Tour Platinum China Open in Shenzhen (CHN)
<b>25.04. – 26.04.:</b> TTVN	Pokalfinale Damen/Herren A, B, C, D, E	<b>15.05. – 17.05.:</b> TTVN STARTTER (Co-Basis/Co) in Claustal-Zellerfeld
<b>25.04. – 26.04.:</b> DTTB	Deutsche Meisterschaften Jugend 18 in Mosbach (TTBW) (evtl. Verlegung)	<b>16.05.:</b> TTVN Verbandsfinale mini-Meisterschaften in Rehburg-Loccum
<b>25.04. – 26.04.:</b> Bezirk	Mannschaftsmeisterschaften Jugend 15 (Endtermin)	<b>16.05. – 17.05.:</b> TTVN Mannschaftsmeisterschaften Jugend 15 in Bissendorf-Wissingen
<b>27.04.:</b> TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Peine	<b>17.05.:</b> TTVN WO-Coach Fortbildung in Seevetal-Over
<b>28.04.:</b> TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Lingen	<b>21.05. – 24.05.:</b> DTTB Pokalmeisterschaften der Verbandsklassen in Gütersloh (WTTV)
<b>29.04.:</b> TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Georgsmarienhütte	<b>23.05. – 24.05.:</b> DTTB DTTB-Sichtung in Düsseldorf (WTTV)
<b>30.04.:</b> TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Helmstedt	<b>26.05. – 29.05.:</b> ITTF World Olympic Singles Qualifikation in Doha
<b>MAI</b>		<b>29.05. – 01.06.:</b> TTVN Juniorteam (TTVN-Juniorcamp auf Langeoog)
<b>01.05. – 03.05.:</b> DTTB	Deutsche Meisterschaften der Senioren in Dillingen (BYTTV)	<b>Rot = abgesagt</b>

## Turnierspiegel für Niedersachsen

### 18. / 19. April 2020

#### 63. Bundesoffenes Turnier / 14. Rita-Neuß-Turnier des TTV Geismar (Teil 1)

für Damen, Herren, Jugend – Einzel, Doppel  
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-20/04-02) ; TTR – relevant : ja  
 Meldungen an Markus Friedrich, Diederhäuserstr. 9d, 37079 Göttingen  
 (Tel. 0551 / 5311 828– Mobil: 0176 / 249 255 27 – Mail: turnier@ttvgeismar.de;  
 www.ttvgeismar.de)

### 25. / 26. April 2020

#### 63. Bundesoffenes Turnier / 14. Rita-Neuß-Turnier des TTV Geismar (Teil 2)

für Damen, Herren, Jugend – Einzel, Doppel  
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-20/04-02) ; TTR – relevant : ja  
 Meldungen an Markus Friedrich, Diederhäuserstr. 9d, 37079 Göttingen  
 (Tel. 0551 / 5311 828– Mobil: 0176 / 249 255 27 – Mail: turnier@ttvgeismar.de;  
 www.ttvgeismar.de)

### 02. / 03. Mai 2020

#### 29. Dahlenburg-Cup

für Damen, Herren, Jugend, Schüler – Einzel, Doppel  
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-20/05-01) ; TTR – relevant : ja  
 Meldungen an Klaus Kruzinski, Christel-Rebbin-Strasse 12, 21337 Lüneburg  
 (Tel.: 04131/860 330 – Mobil : 0160 / 8453619 – Mail: aleena.klaus.sabine@t-online.de -http://www.dahlenburgersk.net/tischtennis/dahlenburg-cup-2020)

### 21. – 24. Mai 2020

#### 56. Ihno-Ocken Ostfrieslandturnier 2020 des TTC Norden

für Nachwuchs, Damen, Herren, Senioren 50 – Einzel, Doppel  
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-20/05-04) ; TTR – relevant : ja  
 Meldungen an Hauke Müller, Wurzeldeich 64b, 26506 Norden  
 (Mail: ostfrieslandturnier@ttc-norden.de – www.ttc-norden.de)

### 22. – 24. Mai 2020

#### 9. Oste-Cup des SC Hemmoor

für Herren, Damen, Nachwuchs – Einzel  
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-20/05-02); TTR-relevant: ja  
 Meldungen an Florian Ehrenberg, Friedhofsweg 8, 21745 Hemmoor  
 (Tel.: 04771 / 64 49 040 – Mail: florian.ehrenberg@gmx.de – https://ttsch.jimdo.com/oste-cup/

### 29. – 31. Mai 2020

#### 70. TT-Pfingstpokal-Turnier der TSG Dissen für Zweier-Mannschaften

für Damen, Herren, Jugend, Schüler – Mannschaft  
 offen für ITTF und eingeladene Spieler (Gen.-Nr. 01-20/05-03) ; TTR-relevant : ja  
 Meldungen an Thomas Lippold, Im Felde 13, 49201 Dissen  
 (Tel.: 05421/1683 – Mail: tom.lippold@gmail.com ; www.tischtennis-tsg-dissen.de)

### 12. – 14. Juni 2020

#### 8. internationales Tischtennis Rankenbach-Open des TuS Hilter

für Damen, Herren. Nachwuchs. – Mannschaft, Einzel, Doppel  
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-20/06-01) ; TTR-relevant : ja  
 Meldungen an Holger Straede, Asbrocker Weg 6, 49176 Hilter a.T.W.  
 (Tel.: 0177 / 316 0224– Mail: holger@straede.de – www.tus-hilter-tischtennis.de)

### 21. – 23. August 2020

#### 26. Wrestedter 4-er Mannschaftsturnier

für Damen, Herren – Mannschaft  
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-20/08-01) ; TTR-relevant : ja  
 Meldungen an Christina-Annelie Pufal, Fuhrenkamp 7, 29559 Wrestedt  
 (Tel.: 01522 / 396 8682 – Mail: tt-wrestedt@gmx.de: www.tsv-wrestedt-stederdorf.de)

## In eigener Sache

### Liebe Leserinnen und Leser,

aufgrund der aktuellen Coronakrise gehen wir davon aus, dass wir für die Ausgabe 5-2020 unseres ttm nicht ausreichend „Stoff“ zur Verfügung haben. Wir planen derzeit, die beiden folgenden Ausgaben zusammen zu legen.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und würden uns freuen, wenn Sie immer mal auf unserer Homepage www.ttvn.de vorbeischaun und somit auf dem Laufenden bleiben.

TTVN-Geschäftsstelle und „ttm“-Redaktion

### Redaktionsschlusstermine 2020

Schlusstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

<b>Mai:</b>	<b>Donnerstag, 23. April</b>
<b>Juni:</b>	<b>Mittwoch, 20. Mai</b>
<b>Juli/August:</b>	<b>Donnerstag, 25. Juni</b>
<b>September:</b>	<b>Donnerstag, 20. August</b>
<b>Oktober:</b>	<b>Donnerstag, 24. September</b>
<b>November:</b>	<b>Donnerstag, 22. Oktober</b>
<b>Dezember:</b>	<b>Donnerstag, 19. November</b>

# JOOLA®

# NEXT

# LEVEL



Bequeme Passform

Fersenfixierung für sicheren Halt

Bunte Schnürsenkel in 2 Varianten

EVA Zwischensohle

„Ultra Boost“ Dämpfungssystem für maximale Dynamik bei Sidesteps

Fester Mittelfußgurt

Elastisches atmungsaktives Mesh Material

Torsionsstütze im Mittelfußbereich

Abrieb und rutschfeste, hoch flexible Dynamik Traction Sole.

Hochgriffige, speziell für den TT-Hochleistungssport produzierte, äußerst leichte Schuhsohle, die schnelle Bewegungen auf den verschiedensten Hallenböden ermöglicht.

DYNAMIC TRACTION SOLE  
BETTER TRACTION - MORE MOVEMENT



JOOLA Tischtennis GmbH  
Wiesenstr. 13 | 76833 Siebeldingen  
www.joola.de | info@joola.de

